

Quick®

CE REV 001A

High Quality Nautical Equipment

CHAIN COUNTER

CHC1103



DE Installations- und Benutzerhandbuch KETTENZÄHLER CHC1103

ES Manual de instalación y uso CUENTA CADENA CHC1103

DE**INHALTSANGABE**

Seite 4	EIGENSCHAFTEN UND INSTALLATION
Seite 5	INSTALLATION - Installation des magnet - Installation des Sensors
Seite 6	INSTALLATION - Installierung der Steckerbuchse - Installation der Halterung
Seite 7	INSTALLATION - Stromanschluss
Seite 8	INSTALLATION - Anschließen/Anschlussunterbrechung des Geräts - Schaltplan der Anschlüsse dargestellt
Seite 9	INSTALLATION - Installation der Datenleitung mit Abschlusswiderstand - Kalibrierung des Geräts
Seite 10	GERÄTEBETRIEB - Hauptfenster
Seite 11	GERÄTEBETRIEB - Elektrischer Antrieb der Ankerwinde - Freier Fall des Ankers
Seite 12	GERÄTEBETRIEB - Einschalten und Ausschalten der Stableuchte - Überwachung - Warpen-Modalität
Seite 13	EINSTELLUNGEN DES GERÄTES - Schematische Darstellung des Menüaufbaus
Seite 14	EINSTELLUNGEN DES GERÄTES - Eingabemenü - Funktionen
Seite 15	EINSTELLUNGEN DES GERÄTES - Eingabemenü - Persönliche Einstellungen - Sprache
Seite 16	EINSTELLUNGEN DES GERÄTES - Eingabemenü - Kalibrierung
Seite 17	EINSTELLUNGEN DES GERÄTES - Eingabemenü - Kalibrierung - Kontrollen
Seite 18	EINSTELLUNGEN DES GERÄTES - Eingabemenü - Kontrollen - CAN-Konfiguration
Seite 19/21	SYSTEMFEHLER UND PROBLEME
Seite 21	WARTUNG - TECHNISCHE DATEN
Seite 40	ABMESSUNGEN CHC1103
Seite 43	BOHRSCHABLONE

ES**INDICE**

Pag. 22	CARACTERÍSTICAS E INSTALACIÓN
Pag. 23	INSTALACIÓN - Instalación del imán - Instalacion del sensor
Pag. 24	INSTALACIÓN - Instalación de la toma - Instalación del soporte
Pag. 25	INSTALACIÓN - Conexión eléctrica
Pag. 26	INSTALACIÓN - Conexión/Desconexión del instrumento - Esquema eléctrico de las conexiones
Pag. 27	INSTALACIÓN - Instalación de los terminales - Calibración del cuenta cadena
Pag. 28	FUNCIONAMIENTO DEL CUENTA CADENA - Ventana principal
Pag. 29	FUNCIONAMIENTO DEL CUENTA CADENA - Accionamiento electrico del molinete - Caduta libera dell'ancora
Pag. 30	FUNCIONAMIENTO DEL CUENTA CADENA - Prender y apagar la antorcha - Supervisión - Modalidad de toaje
Pag. 31	ASIENTOS DEL CUENTA CADENA - Estructura de los menús
Pag. 32	ASIENTOS DEL CUENTA CADENA - Menu Asientos - Funciones
Pag. 33	ASIENTOS DEL CUENTA CADENA - Menu Asientos - Ajuste person - Lenguaje
Pag. 34	ASIENTOS DEL CUENTA CADENA - Menu Asientos - Calibraje
Pag. 35	ASIENTOS DEL CUENTA CADENA - Menu Asientos - Calibraje - Controles
Pag. 36	ASIENTOS DEL CUENTA CADENA - Menu Asientos - Controles - Configuración CAN
Pag. 37/39	ERRORES Y PROBLEMAS DEL SISTEMA
Pag. 39	MANTENIMIENTO - ESPECIFICACIONES TECNICAS
Pag. 40	DIMENSIONES CHC1103
Pag. 43	PLANTILLA DE PERFORACIÓN



KETTENZÄHLER CHC1103

Unsere langjährige Erfahrung auf dem Nautiksektor bildet die Grundlage für die hohe Qualität dieses Kettenzählers, der jetzt unter der Abkürzung CHC1103 auf dem Markt erhältlich ist und dessen Leistungen weit über dem marktüblichen Standardniveau liegen. Mit dem Kettenzähler CHC1103 wird beim Betätigen der Ankerwinde zum Heiven und Fieren des Ankers das Nachlassmaß der Kette angezeigt.

- Einfache und leicht verständliche Bedienerschnittstelle.
- Fünfsprachige Display-Anzeige.
- Automatische Abfahrtsfunktion.
- Alarmfunktion beim Heiven.
- Funktion Block Tasten.
- Kann auch beim Warpen benutzt werden.
- Verwaltung der Ankerwinden mit automatischem Frei Fallen.
- Funktionsweise zum Einholen des Ankers bei nicht funktionierendem Sensor.
- Anzeige der Kettengeschwindigkeit.
- Anzeige der Eingangsspannung.
- Maßanzeige der herabgelassenen Kette in Metern oder in Fuß.
- LCD-Grafikbildschirm mit großem Sichtwinkel.
- Von hinten beleuchtetes Display, einstellbar auf 8 verschiedene Intensitätsstufen.
- Display-Kontrast einstellbar auf 8 verschiedene Stufen.
- Automatischer Display-Kontrastausgleich in Abhängigkeit von der Raumtemperatur.
- Universalspeisung (12/24Vdc)
- Hintergrundbeleuchtete Bedientasten.
- Mit LED-Stableuchte ausgerüstet.
- CAN BUS-Schnittstelle für die Datenübertragung.
- Funktionalität in einem ausgedehnten Raumtemperaturbereich.
- Wasserdichtes Gehäuse.

INSTALLATION



VOR INBETRIEBNAHME DES KETTENZÄHLERS MUSS DIE VORLIEGENDE BEDIENUNGSANLEITUNG AUFMERKSAM DURCHGELESEN WERDEN. KONTAKTIEREN SIE BITTE IM ZWEIFELSFALL ODER BEI UNKLARHEITEN IHREN HÄNDLER ODER DEN QUICK®-KUNDENDIENST.



Bei Fehlern oder eventuellen Unstimmigkeiten zwischen der Übersetzung und dem Ausgangstext ist der Ausgangstext in Italienisch oder Englisch maßgeblich.



Diese Vorrichtung wurde für den Einsatz auf Sportbooten entwickelt und realisiert. Ohne schriftliche Zustimmung durch Quick® ist keine anderweitige Nutzung zulässig.

Das Kettenzählgerät wurde für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke konzipiert und hergestellt. Die Firma Quick® übernimmt keinerlei Verantwortung für direkte oder indirekte Schäden, die auf einen unsachgemäßen Gebrauch des Geräts, auf eine falsche Installation oder auf mögliche, in diesem Handbuch enthaltene Fehler zurückzuführen sind.

DAS ÖFFNEN DES KETTENZÄHLERS DURCH NICHT BEFUGTES PERSONAL FÜHRT ZUM VERFALL DER GARANTIE.

DIE VERPACKUNG ENTHÄLT: Kettenzähler - Halterung - Steckerbuchse (Bohrschablone auf Seite 43) - Ausrüstungssatz Drehzahlsensor - 120 Ohm Abschlusswiderstand - Dichtung - Schrauben zur Befestigung der Steckerbuchse - Bohrschablonen - Garantiebedingungen - Installations- und Benutzerhandbuch

INSTALLATION DES KETTENZÄHLGERÄTS

Quick®-Ankerwinden

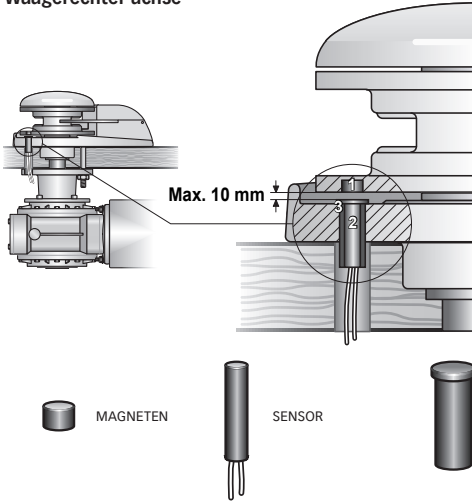
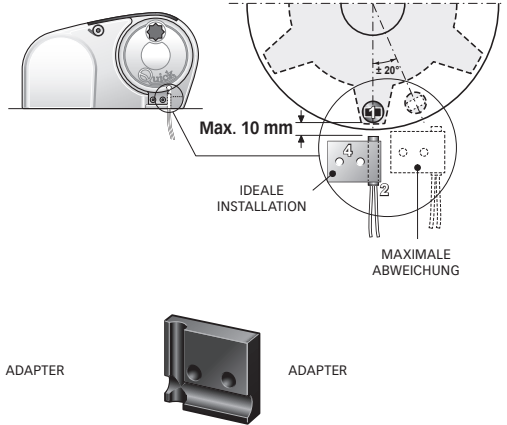
Alle Quick®-Ankerwinden sind bereits serienmäßig mit einem Drehzahlsensor ausgestattet, der für den Gebrauch mit dem Kettenzählgerät CHC1103 geeignet ist.

Andere Ankerwinden

Um die Länge der herabgelassenen Kette zu messen, zählt das Kettenzählgerät die Anzahl der Umdrehungen, die das Zahnrad, das die Kette bewegt (Kettennuss), ausführt.

Zusammen mit dem Gerät wird ein Sensor-Ausrüstungssatz mitgeliefert, der aus einem zylindrischen Magneten, einem Magnetfeld-Sensor und zwei Elementen, die zur Befestigung des Sensors zu verwenden sind, besteht. Der Magnet muss an der Kettennuss festgemacht werden, während der magnetische Sensor an der Grundlage der Ankerwinde festgemacht werden muss.

Im nachfolgenden wird ein typisches Installationsverfahren beschrieben. Es ist nicht möglich, ein Verfahren zu beschreiben, das sich auf alle Ankerwindentypen anwenden lässt.

INSTALLATIONBEISPIELE DES SENSOR
Ankerwindendrehungen mit Waagerechter achse

Ankerwinden mit Sankrechter achse

INSTALLATION DES MAGNET

Die Kettennuss aus der Ankerwinde ausbauen (hierzu die Betriebsanleitung der Ankerwinde einsehen). Die beste Position für den Montageort, der den Magneten enthalten soll, unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien ausfindig machen:

- Der Montageort muss in einem solchen Bereich gewählt werden, der nicht von der Kettenpassage betroffen ist (externe Bereiche).
- Der Montageort muss nach Möglichkeit in dem Bereich gewählt werden, in dem sich die Kettennuss am häufigsten befindet (damit die Konstruktion nicht beeinträchtigt wird).
- Mit in waagerechter Achse ausgerichteter Ankerwinde den Sitz nahe dem Kettennussrand positionieren.
- Mit in senkrechter Achse ausgerichteter Ankerwinde muss überprüft werden, ob die Installation des Sensors in Übereinstimmung mit dem vom Magneten "vorgegebenen" Kreisumfang möglich ist.
- Der Magnet kann aus der Kettennuss vorstehen. Sicherstellen, dass dieser nicht gegen den Grundaufbau oder gegen den Sensor stößt.
- Der Abstand zwischen dem Magneten und dem Sensor muss so kurz wie möglich sein.

Nachdem man auf diese Weise den Montageort vorbereitet hat, muss der Magnet dort eingeklebt werden. Dabei so vorgehen, dass der Leim den sichtbar bleibenden Teil des Magneten bedeckt. Einen Leimtyp verwenden, der sich für metallische Materialien eignet, widerstandsfähig gegen brackige Umgebungen ist und Temperaturen zwischen -30°C und +80°C aushält. In der Regel finden sich diese Eigenschaften bei Zweikomponenten-Epoxyklebern.

Es können mehrere Magneten an derselben Kettennuss installiert werden, um die Lesegenauigkeit des Geräts (nicht serienmäßig zur Ausstattung gehörig) zu steigern. Die Magneten auf gleicher Umfangskreislinie und in gleichem Abstand zueinander positionieren.

INSTALLATION DES SENSORS

Die Position ausfindig machen, die sich am besten zur Befestigung des Sensors an der Grundlage eignet. Hierzu die folgenden Kriterien in Betracht ziehen:

- Der Sensor muss in einem solchen Bereich gewählt werden, der nicht von der Kettenpassage betroffen ist.
- Falls Bohrungen an der Grundlage auszuführen sind, muss sichergestellt werden, dass diese die Funktionstüchtigkeit in keiner Weise beeinträchtigen, den Aufbau nicht beeinträchtigen sowie keine Schmiermittelaustritte verursachen (Ankerwinde mit Ölbad-Zahnrad).
- Mit in waagerechter Achse ausgerichteter Ankerwinde muss überprüft werden, ob der Sensor in Übereinstimmung mit dem vom Magneten "vorgegebenen" Kreisumfang möglich ist.
- Der Abstand zwischen dem Magneten und dem Sensor muss so kurz wie möglich sein.

Die mitgelieferten, formbaren Anpassungselemente verwenden, um den Sensor zu befestigen. Die Kabel des Sensors vor möglichen Reibungen durch einen Kabelmantel schützen.

Nach Abschluss der Installation muss die einwandfreie Funktionstüchtigkeit des Drehsensors überprüft werden, in dem man die Kettennuss so positioniert, dass der Magnet mit dem Sensor ausgerichtet ist. Danach muss der Stromdurchgang zwischen den beiden Kabeln des Sensors geprüft werden. Wenn man den Sensor vom Magneten entfernt, darf kein Stromfluss mehr vorliegen.



INSTALLIERUNG DER STECKERBUCHSE

Im nachfolgenden wird ein typisches Installationsbeispiel beschrieben. Es ist nicht möglich, ein Verfahren zu beschreiben, das sich auf alle Situationen anwenden lässt. Dieses Verfahren muss demnach den jeweiligen persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Die Position ausfindig machen, die sich am besten für die Aufnahme des Geräts eignet. Hierbei die folgenden Kriterien in Betracht ziehen:

- Der Steckerbuchse muss so positioniert werden, dass es vom Bediener leicht abgelesen werden kann.
- Eine saubere, glatte und ebene Position auswählen.
- Für die Installation und die Wartung muss ein Zugang von hinten möglich sein.
- Hinter der gewählten Position muss ein ausreichender Freiraum vorliegen, um die Rückseite der Steckerbuchse und die Anschlüsse unterzubringen (Platz für das gesamte Gerät im Fall einer Installation am Schott).
- Der hintere Teil der Steckerbuchse muss davor geschützt werden, dass es mit Wasser oder Feuchtigkeit in Berührung kommt.
- Bei der Ausführung der Bohrungen am Schott oder an Teilen des Bootes muss äußerst vorsichtig vorgegangen werden. Besagte Bohrung darf sich keinesfalls auf die Stabilität der Bootkonstruktion auswirken oder Schäden daran verursachen.

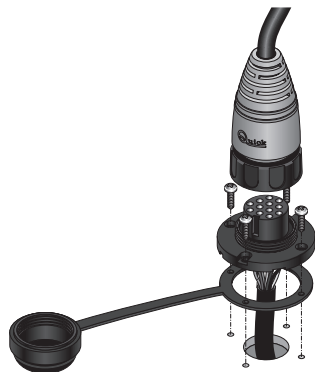
Das Kettenzählgerät entspricht den EMV-Standardvorgaben (elektromagnetische Verträglichkeit), Voraussetzung dafür ist allerdings eine korrekte Installation, damit die eigene Leistungen sowie die Leistung der in der Nähe positionierten Instrumente nicht beeinträchtigt wird.

Aus diesem Grund muss das Gerät mindestens mit folgenden Abständen zu den anderen Einrichtungen aufgestellt werden:

- 25 cm vom Kompass.
- 50 cm von einem beliebigen Funkempfangsgerät.
- 1 m von einem beliebigen Funksendegerät (SSB ausgeschlossen).
- 2 m von einem beliebigen SSB- Funksendegerät.
- 2 m vom Strahlengang des Radarstrahlenbündels.

Nachdem man die Stelle, an der das Gerät positioniert werden soll, ausgewählt hat, muss wie folgt weiter vorgegangen werden:

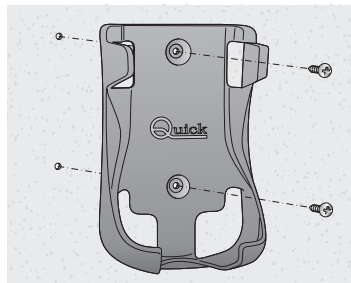
- Die (Seite 43) Schablone auf der Fläche positionieren, auf der die Steckerbuchse installiert werden.
- Die Mitte eines jeden Bohrlochs markieren.
- Die Bohrung für den Durchlass des Steckerbuchsenkabels muss mit einem Fräser vorgenommen werden, der einen Durchmesser von 25 mm (1") aufweist.
- Die Schablone sowie eventuelle an der Bohrung vorhandene Grate entfernen.
- Die Dichtung an der Grundlage der Steckerbuchse anbringen.
- Das Kabel in das gebohrte Loch einführen.
- Die Steckerbuchse befestigen, indem man die 4 mitgelieferten Schrauben festzieht.



INSTALLATION DER HALTERUNG

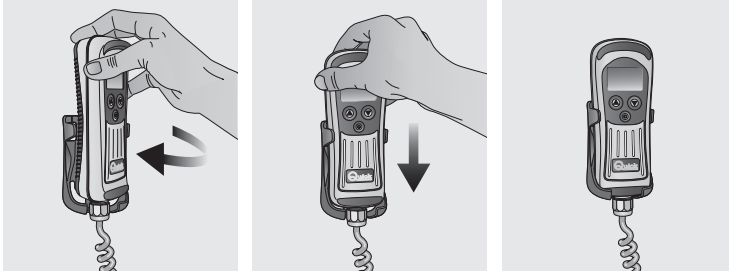
Im nachfolgenden wird ein typisches Installationsbeispiel beschrieben. Es ist nicht möglich, ein Verfahren zu beschreiben, das sich auf alle Situationen anwenden lässt. Dieses Verfahren muss demnach den jeweiligen persönlichen Bedürfnissen angepasst werden. Die Position ausfindig machen, die sich am besten für die Aufnahme des Halterung eignet. Hierbei die folgenden Kriterien in Betracht ziehen:

- Die Steckdose muss so positioniert sein, dass sie vom Bediener einfach erreichbar ist.
- Die Fläche muss sauber, glatt und eben sein.
- Sich vergewissern, dass die Rückseite des Paneels, an dem die Halterung angeschraubt wird, frei von Kabel-, Schlauchdurchgängen usw. ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Bohrungen an Paneelen oder Teilen des Boots vornehmen.
- Diese Bohrungen dürfen die Struktur des Bootes nicht in Mitleidenschaft ziehen oder Brüche verursachen.
- Die Halterung auf der gewählten Oberfläche anbringen.
- Die Halterung mit den 2 mitgelieferten Schrauben befestigen.



Einsetzen der Kettenzähler in die Halterung

Die Kettenzähler ist nach den Anweisungen in der dargestellten Sequenz in die Halterung einzusetzen:

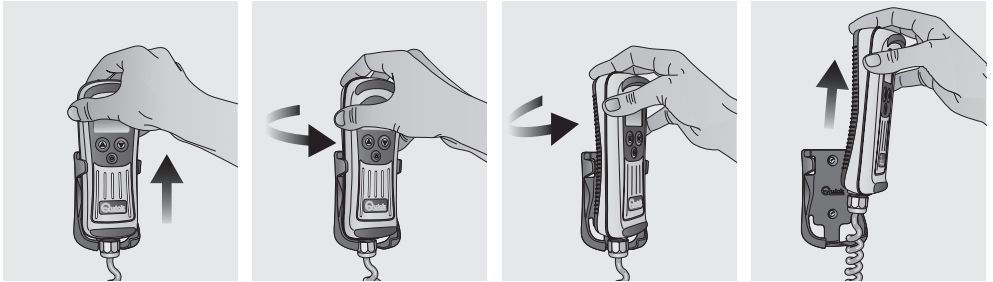


Die Kettenzähler im Inneren der Halterung leicht gedreht einsetzen und die Umdrehung vervollständigen, bis sie sich parallel zur Halterung befindet.

Die Kettenzähler so weit nach unten drücken bis sie vollständig in der Halterung ist.

Entnahme der Fernbedienung aus der Halterung

Die Kettenzähler ist nach den Anweisungen in der dargestellten Sequenz aus der Halterung zu nehmen:



Die Kettenzähler einige Zentimeter anheben, sie in eine oder die andere Richtung drehen und herausziehen; die Kettenzähler angehoben aus der Halterung herausziehen.

STROMANSCHLUSS

Das Kettenzählergerät entspricht den EMC-Standardvorgaben (elektromagnetische Kompatibilität), Voraussetzung dafür ist allerdings eine korrekte Installation, um die eigenen Leistungen sowie diejenigen der in der Nähe positionierten Instrumente nicht zu beeinflussen.

Aus diesem Grund müssen die Kabel des Geräts mindestens folgende Abstände aufweisen:

- 1 m von den Kabeln, die das Funksignal übertragen (ausgenommen SSB- Funksendegerät).
- 2 m von den Kabeln, die das Funksignal von SSB- Funksendegeräten übertragen

Bei der Ausführung der Stromanlage des Geräts müssen die nachfolgend beschriebenen Regeln eingehalten werden:

- Das Kettenzählergerät erst dann mit Strom versorgen, nachdem man die Richtigkeit aller elektrischen Anschlüsse überprüft hat.
- Einen Schalter einschalten, um das Gerät ein- und auszuschalten. Den Schalter so positionieren, dass man ihn leicht erreichen kann, falls man das Gerät in einer Gefahrensituation ausschalten muss.
- Eine flinke Sicherung mit 4A an der Zuleitung des Geräts einsetzen.
- Den Querschnitt der Speisekabel des Geräts sowie derjenigen für die Steuerung der Schütze korrekt in Abhängigkeit zu deren Länge bemessen.
- Zum Speisen des Geräts darf keinesfalls die Spannung der Motorenatterie genutzt werden.
- Für den Anschluss der Datenschnittstelle (Signale CANH und CANL) ein nicht abgeschirmtes Kabel mit einem verflochtenem Drähtepaar verwenden (Querschnitt 0.25/ 0.35 mm² AWG 22/24, Impedanz 100/120 Ohm).
- Die maximale Gesamtlänge des Datenkabels darf nicht mehr als 100 Meter betragen.
- Die elektrische Anlage des Bootes sieht die Möglichkeit vor, die Ankerwinde über Hilfssteuerungen zu steuern.



Anschließen des Gerätes

Nachdem man die Steckerbuchse auf die zuvor beschriebene Weise installiert hat, muss nun wie folgt weiter vorgegangen werden:

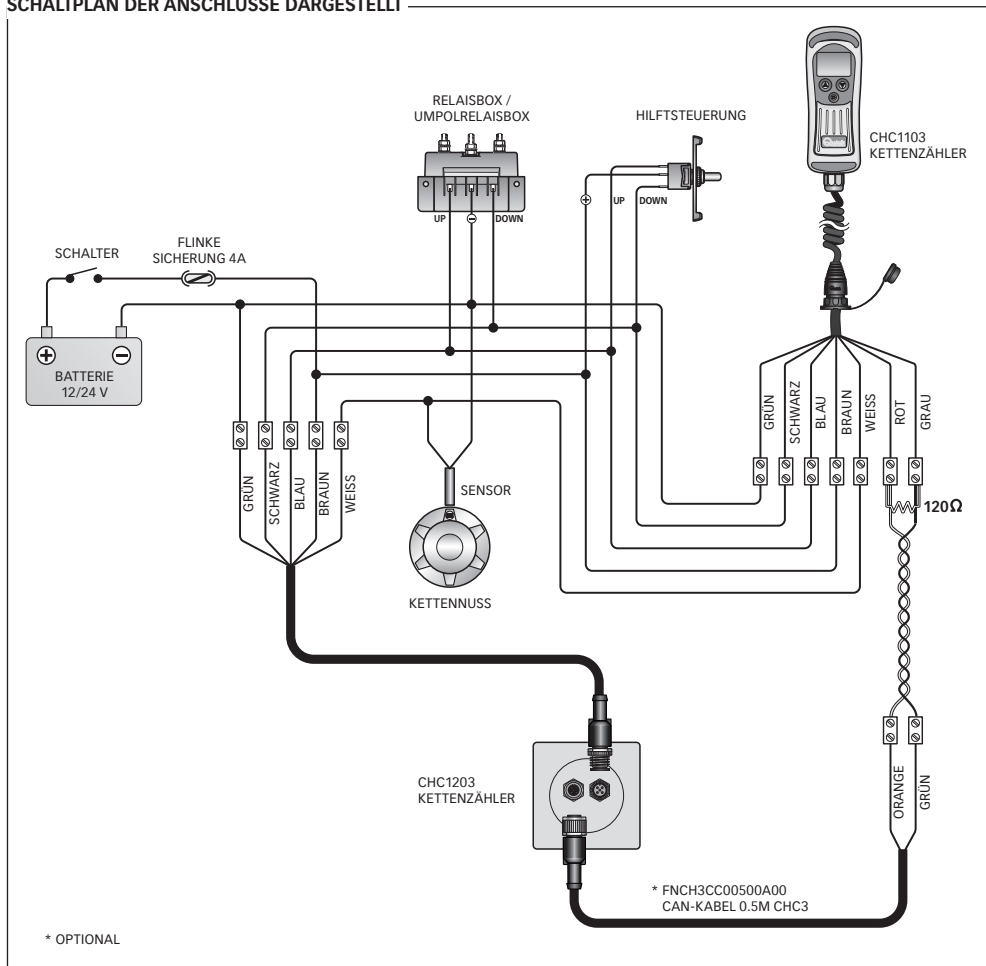
- Die Schutzkappe der Anschlussbuchse gegen den Uhrzeigersinn drehen und diese abnehmen.
- Den Stecker des Gerätes in die dazu vorgesehene Steckerbuchse einführen. Dabei auf die richtige Einsetzrichtung achten.
- Die Überwurfmutter des Steckers im Uhrzeigersinn drehen, bis diese ganz festgezogen ist.

Anschlussunterbrechung des Gerätes

- Die Überwurfmutter des Steckers gegen den Uhrzeigersinn drehen und diesen herausziehen.
- Die Steckerbuchse mit der dafür vorgesehenen Schutzkappe verschließen. Die Schutzkappe dazu im Uhrzeigersinn drehen.

⚠ ACHTUNG: Sicherstellen, dass die Steckerbuchse bei nicht angeschlossenem Gerät mit dem dazu bestimmten Deckel verschlossen worden ist.

SCHALTPLAN DER ANSCHLÜSSE DARGESTELLT



* OPTIONAL

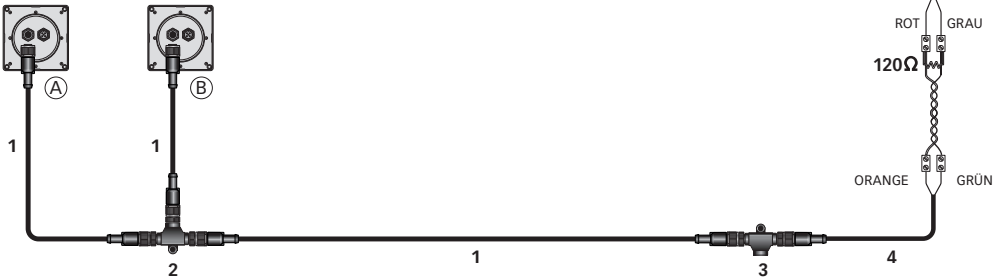
INSTALLATION DER DATENLEITUNG MIT ABSCHLUSSWIDERSTAND

Für eine einwandfreie Datenübertragung zwischen mehreren Kettenzählinstrumenten ist eine Installation eines Abschlusswiderstandes (120 Ohm) unerlässlich.

Der Widerstand muss zwischen den Signalen CANH und CANL des ersten und des letzten Gerätes, aus denen sich das Netz zusammensetzt, angeschlossen werden, wie es im nachfolgenden Schema dargestellt wird:

Anschlussbeispiel für einen CAN-Bus mit mehr CHC-Instrumenten

- Der erste **A** CHC1203 verfügt über einen internen Abschluss;
- Der zweite **B** CHC1203 NT ist nicht mit einem Abschluss ausgestattet;
- Der dritte **C** CHC1103 verfügt über einen externen Abschluss.



*1) • PCS/CHC3 EX050 (PCS/CHC3 EX050 5M CAN EXTENSION) • PCS/CHC3 EX100 (PCS/CHC3 EX100 10M CAN EXTENSION)

*2) • PCS/CHC3 TCN (PCS/CHC3 TCN MMM M-M-M T CAN CONNECTOR)

*3) • PCS/CHC3 MMJ (PCS/CHC3 MMJ M-M CAN JUNCTION)

*4) • CHC3 CC (0.5M CAN CABLE)

* OPTIONAL

KALIBRIERUNG DES GERÄTS

Vor dem Gebrauch des Gerätes muss unbedingt das manuelle oder automatische Kalibrierungsverfahren ausgeführt werden. Das Kalibrieren besteht in der Eingabe der folgenden Daten: von dem Gerät verwendete Maßeinheit, bei jeder Kettenussumdrehung abgewickelte Kettenlänge sowie Anzahl der an der Kettenuss installierten Magneten.

Zur Ausführung der Kalibrierung beziehen Sie sich bitte auf das Menü KALIBRIERUNG oder AUTOM. KALIBRIERUNG (siehe Kapitel EINSTELLUNG DES GERÄTES).

Mehrfachgeräte

Das Kettenzählgerät verfügt über eine CAN BUS-Datenschnittstelle, über die man mehrere Geräte untereinander zwecks Austausch von Informationen (CAN-Netz) anschließen kann.

Der Aufbau des Netzes entspricht dem Typ MASTER/SLAVE, d.h. es liegt nur ein einziges Hauptgerät (MASTER) vor, während alle anderen Geräte untergeordnet sind (SLAVE).

Am Netz muss mindestens ein MASTER-Gerät vorliegen.

Wenn mehr als ein Kettenzählgerät vorliegt, so muss das Gerät CHC1103 als SLAVE eingestellt werden. Das Gerät CHC1103 darf nur dann als MASTER eingestellt werden, wenn es als einziges Gerät vorhanden ist.

Die Aufgabe des MASTER-Gerätes besteht in der Angleichung des Maßes der abgewickelten Kette sowie der Arbeitsparameter aller SLAVE-Geräte.

Das MASTER-Gerät dient somit als Anhaltspunkt für alle SLAVE-Geräte.

Falls eine Kenngröße innerhalb eines Menüs eines SLAVE-Gerätes modifiziert wird, so wird diese Änderung in Wirklichkeit an dem MASTER-Gerät vorgenommen. Dieses sorgt dafür, dass automatisch alle SLAVE-Geräte aktualisiert werden (davon ausgenommen sind die Menüs PERS. EINSTELLUNGEN, KONTROLLEN und KONFIG. CAN, die besondere Parameter und Funktionen für jeden einzelnen Kettenzähler beinhalten, die nicht gemeinsam mit den anderen Geräten vernetzt sind).

Das MASTER-Gerät muss eingeschaltet sein, auch wenn die auf die Ankerwinde übertragenen Befehle von SLAVE-Geräten oder von externen Hilfssteuerungen aus erteilt werden.

Im Falle einer Betriebsstörung des MASTER-Gerätes ist es möglich, eines der SLAVE-Geräte als MASTER zu konfigurieren.

Vor dem Gebrauch der Geräte am CAN-Netz müssen die MASTER- und SLAVE-Einstellungen aller Geräte sowie die einwandfreie Funktionstüchtigkeit des Netzes überprüft werden.

GERÄTEBETRIEB

Die Bedienung des Gerätes erfolgt durch drei Elementen:

DER GRAFISCHEN ANZEIGEEINHEIT, DER DRUCKKNOPFTAFEL UND DEM AKUSTISCHEN MELDEGERÄT (SUMMER).

Auf der **grafischen Anzeigeeinheit** werden das Maß der abgewickelten Kette, der Zustand des Geräts sowie weitere Informationen angezeigt.

Die **Druckknopftafel** setzt sich aus drei Tasten zusammen. Die beiden seitlichen Tasten steuern das Hieven (▲, Taste UP) oder das Fieren (▼, Taste DOWN) des Ankers an. Diese werden benutzt, um sich innerhalb des Systemmenüs zu bewegen oder um den Wert der Kenngrößen zu verändern.

Die **mittlere Taste** (●, SELECT) dient der Anwahl der unterschiedlichen Überwachungsmodalitäten, dem Zugriff auf die Systemmenüs oder zur Bestätigung von Kenngrößen.

Der **Summer** dient dazu, das Drücken der Tasten zu melden oder den Benutzer zu warnen, wenn die jeweilige Situationen dies erfordert. Den an der Zuleitung angebrachten Schalter verwenden, um das Gerät ein- und auszuschalten.



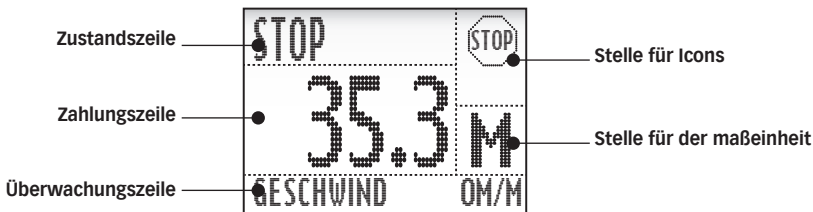
Beim Einschalten des Geräts wird einige Sekunden lang das folgende Fenster angezeigt:

Beim erstmaligen Einschalten des Geräts erscheint das Menü, mit dem ausgewählt werden muss, in welcher Sprache die Systemmeldungen angezeigt werden sollen.

Die gewählte Sprache kann zu einem späteren Zeitpunkt geändert werden.

HAUPTFENSTER

Nach Abschluss des Initialisierungsverfahrens erscheint das Hauptfenster auf dem Display:



Dieses Fenster teilt sich in die folgenden Bereiche auf:

Zählzeile

In diesem Bereich wird der Messwert der herabgelassenen Kette angezeigt.

Stelle für der maßeinheit

In diesem Bereich wird die Maßeinheit angezeigt, die sich auf die angezeigte Kettenmessung bezieht. Als Werte kann "M" für Meter oder "FT" für Fuß angezeigt werden.

Zustandszeile

In diesem Bereich werden die Meldungen hinsichtlich des Gerätezustandes oder hinsichtlich aufgetretener Probleme angezeigt.

Stelle für Icons

In diesem Bereich werden die Icons hinsichtlich des Gerätezustandes oder hinsichtlich aufgetretener Probleme angezeigt.

Überwachungszeile

Je nach der vom Benutzer getroffenen Wahl können in diesem Bereich die folgenden Informationen angezeigt werden: Datum und Uhrzeit, Eingangsspannung des Geräts und Bewegungsgeschwindigkeit der Kette.

ELEKTRISCHER ANTRIEB DER ANKERWINDE**Anker hieven**

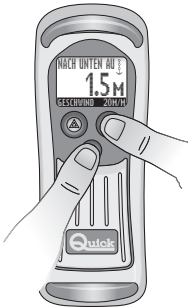
Zum Hieven des Ankers die Taste ▲ (UP) drücken. Diese Taste so lange gedrückt halten, bis der Anker die gewünschte Position erreicht hat und dann loslassen.

Der Anker kann auch unter Verwendung einer elektrischen Steuerung gehievt werden. Das Kettenzählgerät führt in jedem Fall eine Messung der herabgelassenen Kette durch.

**Anker Fieren**

Zum Fieren des Ankers die Taste ▼ (DOWN) drücken. Diese Taste so lange gedrückt halten, bis der Anker die gewünschte Position erreicht hat und diese dann loslassen.

Der Anker kann auch unter Verwendung einer elektrischen Steuerung gefiert werden. Das Kettenzählgerät führt in jedem Fall eine Messung der herabgelassenen Kette durch.

**Automatisches Abfahren**

Diese Funktion kann nur dann verwendet werden, wenn Sie zuvor im Menü FUNKTIONEN/AUTO. ABFAHREN eingegeben und aktiviert haben (siehe Kapitel EINSTELLUNGEN DES Gerätes).

⚠ ACHTUNG: Während des automatischen Ablassvorgangs muss die einwandfreie Funktionstüchtigkeit der Ankerwinde überprüft werden.

Zum Fieren des Ankers auf die gewünschte Tiefe auf automatischer Betriebsweise muss man die Tasten ● (SELECT) und ▼ (DOWN) gleichzeitig mehr als drei Sekunden lang drücken. Nachdem das Verfahren auf diese Weise gestartet worden ist, können die beiden Tasten freigegeben werden. Das Gerät steuert das Abfahren des Ankers bis auf den für diesen Parameter eingegebenen Tiefenwert an.

Der automatische Abfahrvorgang kann unterbrochen werden, indem man eine beliebige Taste des Gerätes, von dem aus dieses Verfahren gestartet wurde, drückt oder indem man das Hieven über eine externe Steuerung auslöst (d.h. durch eine andere Kettenzähleinrichtung oder durch eine Hilfssteuerung) oder indem man das Gerät einfach ausschaltet.

FREIER FALL DES ANKERS

In gewissen Situationen kann ein Fieren des Ankers unter Ausnutzung der Möglichkeit, dass der Anker durch die Ankerwinde aufgrund der Schwerkraft noch weiter absinken kann, erforderlich werden (ohne elektrische Steuerung). Auch in dieser Situation misst das Kettenzählgerät die Länge der herabgelassenen Kette.



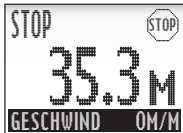
EINSCHALTEN UND AUSSCHALTEN DER STABLEUCHE

Zum Einschalten der Stablampe muss der Taster ● (SELECT) kürzer als 1 Sek. lang gedrückt und wieder freigegeben werden. Zum Ausschalten der Stableuchte muss der Taster ● (SELECT) für einen unter einer Sekunde liegenden Zeitraum gedrückt und wieder freigegeben werden. Bei Einschalten des Gerätes ist die Stableuchte stets ausgeschaltet, d.h. auch dann, wenn die Versorgung des Gerätes bei eingeschalteter Stableuchte unterbrochen worden ist.

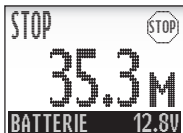
ÜBERWACHUNG

Der auf der Überwachungszeile angezeigte Informationstyp kann geändert werden, in dem man die Taste ● (SELECT) kurz drückt (1 bis 3 Sek.) und wieder freigibt.

Folgende Informationstypen können angewählt werden: Bewegungsgeschwindigkeit der Kette, Eingangsspannung des Gerätes und Warpen-Modalität.



← Die Erfassungsgenauigkeit der Bewegungsgeschwindigkeit der Kette beträgt $\pm 1\%$.



← Die Erfassungsgenauigkeit der Eingangsspannung liegt bei $\pm 1\%$.



WARPEN-MODALITÄT

Diese Modalität muss gebraucht werden, wenn mit der Ankerwinde gewarpt werden soll. Unter diesen Bedingungen steht das Getriebe, das die Kette bewegt (& die Kettennuss), still; dabei kann der Verholspill drehen.

Zur Vorbereitung der Ankerkette und zu seiner Nutzung für das Warpen siehe entsprechendes Bedienungshandbuch.

⚠ ACHTUNG: benutzen Sie diese Modalität nur, wenn die Ankerkette für Warpen-Modalität (d.h. unabhängig von der Ankerwinde belegt) ist.

⚠ ACHTUNG: In dieser Modalität ist die automatische Landungsfunktion ausgeschaltet, der Alarm beim Wiederhochfahren deaktiviert und die Zählung nicht aktualisiert.

Nach Aktivierung der Warpen-Modalität erscheint ein Fenster, ähnlich wie dieses:



Um den Verholspill in eine oder andere Richtung zu drehen, muss die Taste ▲(UP) oder ▼(Down) betätigt werden. Halten Sie die Taste so lange gedrückt, bis die gewünschte Operation beendet ist; danach können Sie die Taste loslassen. So lange Sie die Taste ▲(UP) oder ▼(Down) betätigen, erscheint ein Fenster, ähnlich wie dieses:



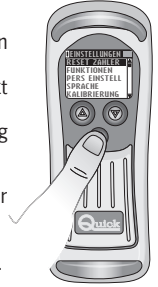
Wenn das Gerät in Warpen-Modalität ausgeschaltet ist, schaltet es sich beim nächsten Einschalten auf den Bewegungsgeschwindigkeit der Kette.



EINSTELLUNGEN DES GERÄTS

Das Kettenzählgerät verfügt über unterschiedliche Funktionen, die je nach den besonderen Anforderungen des Benutzers auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt werden können. Um Zugriff auf das Eingabemenü zu erhalten, muss die Taste ● (SELECT) länger als 3 Sekunden gedrückt werden.

Nachdem man diese Taste freigegeben hat, erscheint ein Fenster, das der folgenden Darstellung gleicht:



Mit den Tasten ▲ und ▼ (UP und DOWN) können die Menüoptionen durchgeblättert und die Parameter verändert werden.

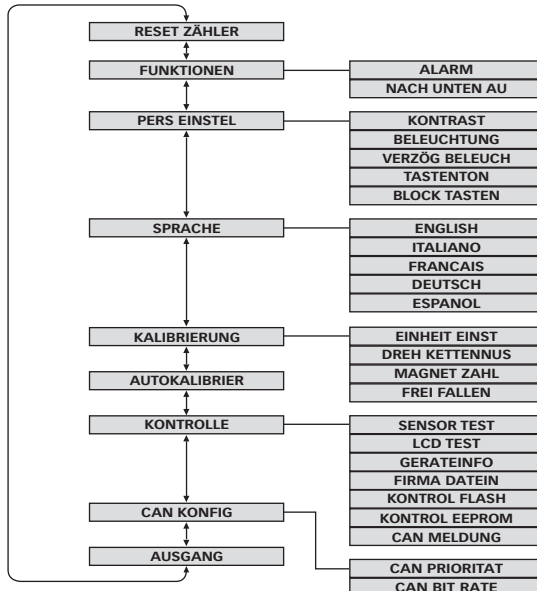
Der derzeit angewählte Punkt wird in Negativschrift dargestellt (REVERSE).

Die ausgewählte Option oder den ausgewählten Parameter durch Drücken der Taste ● (SELECT) bestätigen.

Die innerhalb des Eingabemenüs vorliegenden Punkte lauten bei vernetztem MASTER-Gerät wie folgt:

PUNKT	KURZE BESCHREIBUNG
RESET ZÄHLER	Nullstellung der Messung des Kettenablasses.
FUNKTIONEN	Eingabe Alarm bei automatischem Auffahren bzw. Abfahren.
PERS EINSTELL	Personalisierung des Geräts: Kontrast, Leuchtstärke der Beleuchtung von hinten, Verweilzeit der Beleuchtung von hinten, Tonsignal bei Drücken der Tasten, Zeitsperre der Schalter ▲ und ▼ (UP und DOWN).
SPRACHE	Eingabe der Sprache, in der die Systemmeldungen angezeigt werden sollen.
KALIBRIERUNG	Kalibrierung des Geräts: Einstellung der Maßeinheit, der Kettenentwicklung am Barbotin der Anzahl der installierten Magnete und Verwaltung der Ankerwinde mit automatischem freien Fall.
AUTOM KALIBRIERUNG	Automatische Kalibrierung des Geräts.
KONTROLLEN	Unterschiedlichen Kontrollen am Gerät.
CAN-KONFI	Auswahl MASTER/SLAVE im Fall mehrerer Instrumente und der Geschwindigkeitseinstellung CAN Bus.
VERLASSEN	Das Eingabemenü des Gerätes wird verlassen.

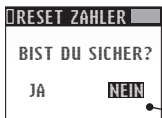
SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES MENÜAUFBAUS





Wenn man mit nicht am CAN-Netz vorhandenem MASTER an einem SLAVE-Gerät eingreift, so wird das folgende "reduzierte" Eingabemenü angezeigt:

Diese Untermenüs enthalten besondere Parameter und Funktionen für jeden einzelnen Kettenzähler, die nicht gemeinsam mit den anderen Geräten vernetzt sind.



EINGABEMENÜ - NULLSTELLUNG MESSUNG

Durch diese Option ist es möglich, den Messwert für den Kettennachlass auf Null zu stellen. Diese Option ist während der Installationsphase oder im Fall einer fehlenden Übereinstimmung zwischen dem auf dem Gerät angezeigten Messwert und dem tatsächlichen Messwert der herabgelassenen Kette zu benutzen.

Es kann JA oder NEIN eingegeben werden.



EINGABEMENÜ - FUNKTIONEN

Mit dieser Option ist es möglich, die Alarmfunktionen beim Auffahren sowie die automatische Abfahrfunktion zu aktivieren und einzustellen.

EINGABEMENÜ - FUNKTIONEN - ALARM AUFHOLEN

Mit dieser Option wird der Alarm während der Auffahrphase eingestellt oder deaktiviert. Durch diese Funktion kann das Hieven des Ankers angehalten und der Benutzer gewarnt werden, dass der Messwert des Kettennachlasses unter dem eingegebenen Wert liegt.

- ⚠ **ACHTUNG:** Der Auffahralarm funktioniert nur dann, wenn das Hieven des Ankers über ein Kettenzählgerät CHC1103 gesteuert wird. Er funktioniert nicht, wenn das Hieven durch eine beliebige anderweitige Hilfssteuerung angesteuert wird.
- ⚠ **ACHTUNG:** Das Kettenzählgerät ist nicht in der Lage, die mechanische Schwingkraft der Ankerwinde (die Kettennuss kann sofort nach Deaktivierung der Steuerung weiter in Aufholrichtung drehen), zu kompensieren. Dieser Faktor muss bei der Wahl des Alarmwertes für das Hieven in Betracht gezogen werden.
- ⚠ **ACHTUNG:** Die Aktivierung des Alarms beim Aufholen entbindet den Benutzer nicht von der Pflicht, das korrekte Hieven des Ankers mit äußerster Aufmerksamkeit zu kontrollieren.
- ⚠ **ACHTUNG:** Die Aktivierung des Alarms beim Aufholen entbindet den Benutzer nicht von der Pflicht, das korrekte Hieven des Ankers mit äußerster Aufmerksamkeit zu kontrollieren.



Im folgenden werden einige Fenster als Beispiele für die Aufhol-Alarmfunktion angeführt:

Werkseinstellung: DEAKTIVIERT.



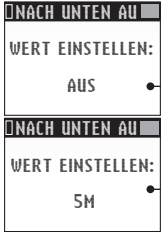
Falls METER als Maßeinheit eingegeben worden sind, so lauten die einstellbaren Werte: DEAKTIVIERT, 1.0M, 1.5M, 2.0M, 2.5M, 3.0M, 3.5M, 4.0M, 4.5M, 5.0M.

Falls FUSS als Maßeinheit eingegeben worden sind, so lauten die einstellbaren Werte: DEAKTIVIERT, 3.0FT, 4.5FT, 6.0FT, 7.5FT, 9.0FT, 10.5FT, 12.0FT, 13.5FT, 15FT.

EINGABEMENÜ - FUNKTIONEN - AUTOMATISCHES ABFAHREN

Anhand dieser Option wird die Funktion für das automatische Fieren eingestellt oder deaktiviert. Diese Funktion bewirkt das automatische Fieren des Ankers bis auf den eingegebenen Tiefenwert (siehe Kapitel BETRIEB DES GERÄTS, Abschnitt AUTOMATISCHES ABFAHREN).

- ⚠ **ACHTUNG:** Das Kettenzählgerät ist nicht in der Lage, die mechanische Schwingkraft der Ankerwinde (die Kettennuss kann sofort nach Deaktivierung der Steuerung weiter in Herablassrichtung drehen) zu kompensieren. Dieser Faktor muss bei der Wahl des Alarmwertes für das Fieren in Betracht gezogen werden.
- ⚠ **ACHTUNG:** Die Aktivierung der Funktion für das automatische Fieren entbindet den Benutzer nicht von der Pflicht, das korrekte Auffahren des Ankers mit äußerster Aufmerksamkeit zu kontrollieren.



Im folgenden werden einige Fenster als Beispiele für die automatische Herablassfunktion angeführt:

Werkseinstellung: DEAKTIVIERT.

Falls METER als Maßeinheit eingegeben worden sind, so lauten die einstellbaren Werte: "OFF", von 5M bis 100M mit 5M-Schritten.

Falls FUSS als Maßeinheit eingegeben worden sind, so lauten die einstellbaren Werte: "OFF", von 15FT bis 300FT mit 15FT-Schritten.



EINGABEMENÜ - PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN

Mit dieser Option können Sie unterschiedliche Funktionen aktivieren und eingeben, um das Gerät Ihren persönlichen Anforderungen anzupassen.



EINGABEMENÜ - PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN - KONTRAST

Mit dieser Option lässt sich der LCD-Kontrastgrad regulieren. Die Änderung des Kontrastgrades wird unmittelbar bei Anwählen des Wertes wirksam umgesetzt, ohne dass dieser Wert bestätigt werden muss.

Es kann zwischen den Werten 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 gewählt werden (Werkseinstellung: 4).



EINGABEMENÜ - PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN - BELEUCHTUNG

Mit dieser Option lässt sich die Hintergrundbeleuchtung des Displays regulieren. Die Änderung der Beleuchtung wird unmittelbar bei Anwählen des Wertes wirksam umgesetzt, ohne dass dieser Wert bestätigt werden muss.

Es kann zwischen den Werten OFF, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 gewählt werden (Werkseinstellung: 4).



EINGABEMENÜ - PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN - BELEUCHUNGSZEIT

Anhand dieser Option kann die Verzögerungszeit für das Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung eingestellt werden. Die Verzögerungszeit läuft ab der Freigabe der letzten Taste (oder nach Abschluss des FREIEN FALLS) ab.

Die anwählbaren Werte lauten: 30S, 60S, 90S, 120S, 180S, 240S, AKTIVIERT (stets eingeschaltet) (Werkseinstellung: 30S).



EINGABEMENÜ - PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN - TASTENTON

Mit dieser Option kann das Tonsignal als akustische Meldung bei jedem Drücken einer Taste aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Die anwählbaren Werte lauten: JA oder NEIN (Werkseinstellung: JA).



EINGABEMENÜ - PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN - BLOCK TASTEN

Mit Hilfe dieser Funktion wird die Zeit für die Sperrung der Schalter ▲ und ▼ (UP und DOWN) festgelegt. Nach Ablauf der eingestellten Zeit ab Stillstand des Gerätes wird der Block Tasten aktiviert.

Es kann zwischen den Werten: DEAKTIVIERT, 1min, 2min, 3min, 4min, 5min, 6min, 7 min, 8min, 9min, 10min. (Werkseinstellung: DEAKTIVIERT)



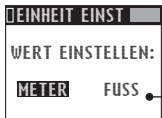
EINGABEMENÜ - SPRACHE

Mit dieser Option ist es möglich, die Sprache anzuwählen, in der die Systemmeldungen angezeigt werden sollen.



EINGABEMENÜ - KALIBRIERUNG

Mit dieser Option kann die Kalibrierung des Geräts in Abhängigkeit zu der Ankerwinde, mit der es angewendet wird, vorgenommen werden.



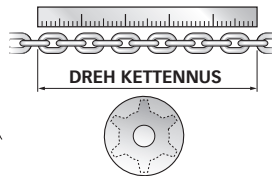
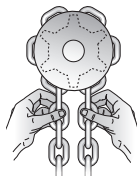
EINGABEMENÜ - KALIBRIERUNG - MASSEINHEIT

Mit dieser Option lässt sich die Maßeinheit anwählen, in der das Absenken der Ketten gemessen wird.

Die anwählbaren Werte lauten: METER, FUSS (Werkseinstellung: METER).

EINGABEMENÜ - KALIBRIERUNG - KETTENNUSSUMDREHUNG

Diese Option dient der Eingabe des Kettenmaßes, das bei jeder Kettenussumdrehung angewickelt wird. Um diesen Wert zu bestimmen, muss die Kettenuss der Ankerwinde ausgebaut und die Länge der Kette, die dem Umfang der Kettenuss entspricht, abgemessen werden, in dem man die Kette einmal ganz um die Kettenuss legt. Siehe hierzu die Betriebsanleitung der Ankerwinde, in der das Aus- und Wiedereinbauverfahren der Kettenuss beschrieben wird.



Die Genauigkeit des als KETTENNUSSUMDREHUNG eingegebenen Wertes wirkt sich auf die Präzision beim Messen des Herablassens der Kette aus.



Falls METER als Maßeinheit eingegeben worden sind, so liegen die einstellbaren Werte zwischen 0.1 und 999.9 cm. (Werkseinstellung: 10 cm).



Falls FUSS als Maßeinheit eingegeben worden sind, so liegen die einstellbaren Werte zwischen 0.1 und 999.0 inch. (Werkseinstellung: 10 inch).



EINGABEMENÜ - KALIBRIERUNG - ANZAHL MAGNETEN

Mit dieser Option kann die Anzahl der an der Kettenuss eingebauten Magneten eingegeben werden

Es kann ein Wert zwischen 1 und 16 gewählt werden (Werkseinstellung: 1).



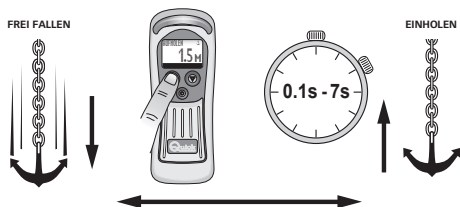
EINGABEMENÜ - KALIBRIERUNG - AUTO FREI FALLEN

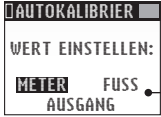
Mit Hilfe dieser Verwaltung wird die erforderliche Zeit eingestellt, die das Frei Fallen-System der Ankerwinde benötigt, um sich auszuschalten.

Es kann ein Wert zwischen: DEAKTIVIERT, da 0.1s a 7s. (Werkseinstellung: DEAKTIVIERT)

ACHTUNG: Die Verwaltung des automatischen Frei Fallens darf nur bei Ankerwinden mit automatischen Frei-Fallen-System aktiviert werden. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Bedienungshandbuch der von Ihnen verwendeten Ankerwinde.

ACHTUNG: Wenn die Verwaltung des automatischen Frei Fallens aktiviert ist, variiert die Zeit für die Anzeige "Sensor fehlt" entsprechend dem für den Parameter AUTO FREI FALLEN eingestellten Wert, und die Funktion des automatischen Herablassens wird deaktiviert. Letztere Funktion wird wieder aktiviert, sobald die Verwaltung des Frei Fallens deaktiviert wurde.





INGABEMENÜ - AUTOMATISCHES KALIBRIEREN

Mit dieser Option kann die automatische Kalibrierung des Geräts ausgeführt werden. Das erste Fenster der Option AUTOMATISCHES KALIBRIEREN stellt sich wie folgt dar:

Mit dieser Option wählt man die Maßeinheit, in der das Herablassen der Kette gemessen werden soll. Es kann zwischen Werten in METERN oder FUSS gewählt werden.

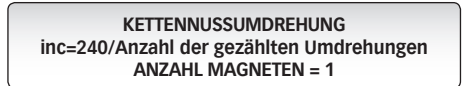
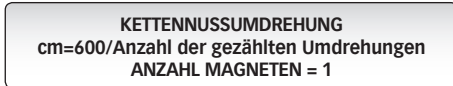


Dieses Datenfenster gibt an, dass ein ununterbrochenes Herablassen der Kette um 6 Meter (oder 20 Fuß, je nach der gewählten Maßeinheit) erforderlich ist.



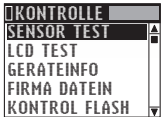
In Abhängigkeit zur Anzahl der von der Kettennuss ausgeführten Umdrehungen (die von dem Gerät gezählt werden) kann bei jeder Umdrehung abgewickelte Kettenlänge errechnet werden.

Nachdem man die Taste ▼ (DOWN) freigegeben hat, stoppt das Gerät das Abfahren der Kette und stellt automatisch die folgenden Werte ein:



Danach wird 2 Sekunden lang das folgende Fenster angezeigt:

Dann kehrt man wieder zum Menü der EINSTELLUNGEN zurück.

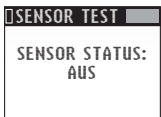


INGABEMENÜ - KONTROLLEN

Über diese Option stehen Kontrollverfahren zu Verfügung, mit deren Hilfe die Funktionstüchtigkeit des Gerätes überprüft werden kann.



Das Untermenü für die Option KONTROLLEN stellt sich wie folgt dar:



INGABEMENÜ - KONTROLLEN - SENSORTEST

Diese Funktion kann während der Installationsphase verwendet werden oder zur Kontrolle, ob die Drehungssensoren einwandfrei arbeiten. Falls der Sensor die Präsenz des Magneten erfasst, erscheint die Meldung AKTIVIERT und der Summer schaltet sich ein.

Andernfalls erscheint der Schriftzug DEAKTIVIERT, und der Summer ist ausgeschaltet.



INGABEMENÜ - KONTROLLEN - LCD-TEST

Diese Funktion kann verwendet werden, um die Richtigkeit der Pixel auf dem LCD zu überprüfen.

Nachdem man diesen Punkt vom Kontrollen-Menü aus bestätigt hat, werden alle Pixel 5 Sekunden lang aktiviert. Danach kehrt das System wieder zum Menü KONTROLLEN zurück.



GERÄTEINFO

SW VERSION
S/N: XXXXX/VVZZ

EINGABEMENÜ - KONTROLLEN - GERÄTEINFO

Diese Funktion ermöglicht das Anzeigen der am Gerät installierten Softwareversion, die Seriennummer sowie der Produktionswoche und des Produktionsjahrs.

wobei XXXXX die Seriennummer, YY die Produktionswoche und ZZ das Baujahr des Geräts darstellt.

FIRMA DATEN

BIST DU SICHER?

JA **NEIN**

EINGABEMENÜ - KONTROLLEN - WERKS DATEN

Mit Hilfe dieser Funktion können die Werte der unterschiedlichen Parameter, die vom Hersteller festgelegt worden sind, eingestellt werden und somit eine RÜCKSTELLUNG des Geräts ausgeführt werden.

Es kann zwischen den Werten JA oder NEIN gewählt.

KONTROL FLASH

KONROL FLASH
ECHT: XXXX
SUMME: VVVV

EINGABEMENÜ - KONTROLLEN - FLASH-KONTROLLE (Programmspeicher)

Mit dieser Funktion kann die berechnete Prüfsumme des FLASH-Speichers (SUMME) und die tatsächlich während der Produktionsphase gespeicherte Summe (ECHT) visualisiert werden.

Zur Gewährleistung eines einwandfreien Gerätebetriebs müssen diese Werte übereinstimmen.

KONTROL EEPROM

KONROL EEPROM
ECHT: XXXX
SUMME: VVVV

EINGABEMENÜ - KONTROLLEN - EEPROM-KONTROLLE (Datenspeicher)

Mit dieser Funktion kann die berechnete Prüfsumme des EEPROM-Speichers (SUMME) und die tatsächlich gespeicherte Summe (ECHT) visualisiert werden.

Zur Gewährleistung eines einwandfreien Gerätebetriebs müssen diese Werte übereinstimmen.

CAN MELDUNG

TX MSG: 000
RX MSG: 000
LAST ID: 000
CAN UPD: 000

EINGABEMENÜ - KONTROLLEN - CAN-MELDUNGEN

Diese Funktion zeigt einige Informationen zum Übertragungszustand der CAN-Meldungen an.

CAN KONFIG

CAN PRIORITÄT A
CAN BIT RATE
AUSGANG

EINGABEMENÜ - CAN-KONFIGURATION

Mit diesen Optionen können die CAN-Priorität und die Geschwindigkeit der Schnittstelle CAN Bus eingestellt werden.

CAN PRIORITÄT

WERT EINSTELLEN:

MASTER **SLAVE**

EINGABEMENÜ - CAN-KONFIGURATION - CAN PRIORITÄT

Mit dieser Option kann die Vorrangigkeit des Geräts am CAN-Netz bestimmt werden (siehe Kapitel MEHRFACHGERÄTE).

Als Werteinstellung kann zwischen MASTER und SLAVE gewählt werden (Werkseinstellung: MASTER).

CAN BIT RATE

WERT EINSTELLEN:

62.5 KBPS

EINGABEMENÜ - CAN-KONFIGURATION - CAN BIT RATE

Diese Option ermöglicht das Einstellen der Kommunikationsgeschwindigkeit der Schnittstelle CAN Bus.

Nach der Einstellwert, ausschalten und wieder einschalten das Werkzeug.

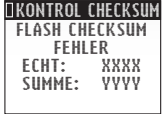
Die anwählbaren Werte lauten: 62.5 - 125 - 250 Kbps (Werkseinstellung: 62.5 Kbps)

SYSTEMFEHLER

Während der Einschaltphase des Kettenzählers kann die Präsenz von Systemproblemen gemeldet werden.

Prüfsummenfehler

Falls das Gerät eine Anomalie bei der Datenspeicherung erfasst, wird eines der folgenden Fenster angezeigt:



**Prüfsummenfehler
FLASH-Speicher**



**Prüfsummenfehler
EEPROM-Speicher**

Sollte eine dieser Meldungen auftreten, so darf das Gerät nicht benutzt werden und es muss so schnell wie möglich mit einer Kundendienststelle oder dem QUICK®-Kundendienstservice Kontakt aufgenommen werden.



Multi Master-Fehler

Wenn das Gerät die Präsenz von mehreren MASTER-Geräten am CAN-Netz erfasst, so erscheint das folgende Fenster:

Die Vorrangigkeit des Gerätes am CAN-Netz anwählen (siehe Kapitel MEHRFACHGERÄTE).

SYSTEMPROBLEME

Es folgt eine Aufstellung der Systemprobleme, die in der Statusleiste erscheinen können. Diese sind in drei Kategorien unterteilt: Probleme mit automatischer Rückstellung, Probleme mit automatischer Rückstellung und Tastensperre, Probleme mit manueller Rückstellung.

PROBLEME MIT AUTOMATISCHER RÜCKSTELLUNG

Das Rückstellen von Problemen erfolgt automatisch, d.h. sobald die Ursache, die das Problem hervorgerufen hat, beseitigt ist.



Eingangsspannung unzureichend

Dieses Problem wird gemeldet, wenn die Eingangsspannung mehr als 1 Sekunde lang unter einen Wert von 10,5 VDC absinkt. Das Problem wird rückgestellt, wenn die Eingangsspannung den Schwellenwert von 11 VDC mehr als 1 Sekunde lang überschreitet. Den Ladezustand der Batterien-Gruppe, von der die Eingangsspannung abgezogen wird, oder die elektrische Anlage überprüfen.



MASTER fehlt

Dieses Problem wird gemeldet, wenn am CAN-Netz kein Gerät mit MASTER-Vorrangigkeit vorliegt (siehe Kapitel MEHRFACHGERÄTE). Kontrollieren, ob das MASTER-Gerät eingeschaltet ist oder die Verkabelung der Datenleitung überprüfen.



Kommunikationsproblem an CAN BUS

Dieses Problem wird gemeldet, wenn während der Kommunikation am CAN-Netz Fehler aufgetreten sind, die sich nicht beheben lassen. Kontrollieren, ob das Datenkabel korrekt angeschlossen ist.

PROBLEME MIT AUTOMATISCHER RÜCKSTELLUNG UND TASTENSPERRE

Das Rückstellen von Problemen erfolgt auf automatisch, d.h. sobald die Ursache, die das Problem hervorgerufen hat, beseitigt ist.



Entgegengesetzte Steuerungen

Dieses Problem wird gemeldet, wenn man gleichzeitig die Taste UP oder DOWN des Kettenzählgeräts und entsprechend dazu die Taste DOWN oder UP der externen Steuerung (anderer Kettenzähler oder Hilfssteuerung) gedrückt hat. Falls dieses Problem aktiviert ist, so sind die Tasten ▲ ▼ (UP, DOWN) deaktiviert.



Fernprogrammierung aktiviert

Dieses Problem wird gemeldet, wenn am CAN-Netz für ein Gerät auf das EINGABE-Menü zugegriffen wurde (siehe Kapitel MEHRFACHGERÄTE). Abwarten, bis das für dieses Gerät aufgerufene Menü verlassen worden ist.

Falls dieses Problem aktiviert ist, so ist die Taste ● (SELECT) deaktiviert.



PROBLEME MIT MANUELLER RÜCKSTELLUNG

Zum Rückstellen dieser Probleme ist ein besonderer Eingriff des Benutzers erforderlich: Drücken der Taste ● (SELECT) oder Aus- und Wiedereinschalten des Gerätes. Wenn dieses Problem vorliegt, sind die Tasten ▲ ▼ (UP, DOWN) deaktiviert.



Überlastung

Dieses Problem wird gemeldet, wenn das Gerät einen Kurzschluss oder eine Überlastung am Geräteausgang feststellt.

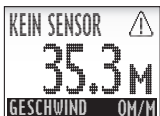
Die Verkabelung der UP- und DOWN-Signale sowie die Aufnahme der am Geräteausgang angeschlossenen Verbraucher überprüfen.

Wenn dieses Problem auftritt, so sind die Taster, ▲, ▼ (UP, DOWN) deaktiviert.



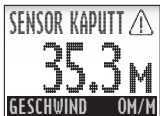
Alarm beim Aufholen

Dieses Problem wird gemeldet, wenn das Kettenmaß unter dem beim Menü FUNKTIONEN/ALARM AUFHOLEN eingegebenen Parameter liegt.



Drehensor nicht erfasst

Dieses Problem wird gemeldet, wenn bei Drücken der Taste ▲ oder ▼ (UP oder DOWN) des Kettenzählers oder bei Betätigung einer externen Steuerung, der Drehensor die Kettennussbewegung nicht innerhalb von 4 Sekunden erfasst (für längere Zeit, falls die Verwaltung des automatischen Frei Fallens aktiviert ist). Den Abstand zwischen Magnete und Sensor überprüfen, die Funktionstüchtigkeit des Drehensor sowie die entsprechende Verkabelung.



Kurzschluss am Drehensor

Dieses Problem wird gemeldet, wenn das Gerät, bei Drücken der Taste ▲ oder ▼ (UP oder DOWN) des Kettenzählers oder bei Betätigung einer externen Steuerung, für mehrmals 4 Sekunden ein Kurzschluss erfasst (für längere Zeit, falls die Verwaltung des automatischen Frei Fallens aktiviert ist). Die Funktionstüchtigkeit des Drehensors sowie die entsprechende Verkabelung überprüfen.

MODUS EINHOLEN ANKER

Der Modus ermöglicht das Umgehen der Fehler "KEIN SENSOR" oder "SENSOR KAPUTT", sodass die Kette bewegt werden kann.

Dieser Modus kann aktiviert werden, wenn am Instrument die Anzeige "KEIN SENSOR" oder "SENSOR KAPUTT" angezeigt wird, indem die Tasten ▲ und ▼ (UP und DOWN) für mindestens zwei Sekunden gleichzeitig gedrückt werden.

Nach der Aktivierung erscheint am Display die Anzeige "SENSOR-SCHUTZ DEAKTIVIER":



Die Tasten ▲ und ▼ (UP und DOWN) sind anschließend wieder aktiviert.

Ab diesem Zeitpunkt sind die Funktionen "AUTOMATISCHES ABFAHREN" und "ALARM AUFHOLEN" blockiert.

⚠ **ACHTUNG:** das Problem besteht auch nach dem Umgehen und muss so schnell wie möglich gelöst werden.

⚠ **ACHTUNG:** Den "MODUS EINHOLEN ANKER" nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden, da das Instrument die Zahl der tatsächlich abgesenkten Kette nicht anzeigt und in weiterer Folge auch die Position des Ankers nicht angezeigt wird.

Das Zurücksetzen dieses Modus geschieht durch Aus- und erneutes Einschalten des Geräts.

BESTÄTIGUNGSMELDUNGEN

Es folgt eine Aufstellung der Bestätigungsmeldungen, die in der Statusleiste erscheinen können.



Stopp

Wenn keine Steuerbefehle an der Ankerwinde vorliegen, wird folgendes Fenster angezeigt:



Gespeichert

4 Sekunden nach Beendigung der letzten Aktion (Auffahren, Abfahren, automatische Abfahren, freier Fall) speichert das Gerät das Maß der abgelassenen Kette im EEPROM-Speicher.



Gesperrte Steuerungen

Ist die im Parameter BLOCK TASTEN eingestellte Zeit abgelaufen, sperrt das Gerät die Funktion der Schalter ▲ und ▼ (UP und DOWN), d.h. das Betätigen dieser Schalter zeigt keine Wirkung. Ein Druck auf den Schalter ● (SELECT) gibt die Funktion der Tasten ▲ und ▼ (UP und DOWN) wieder frei.

WARTUNG

Für das Kettenzählgerät ist keine besondere Wartung erforderlich.

Um einen optimalen Betrieb des Geräts zu gewährleisten, müssen die Kabel und die elektrischen Anschlüsse einmal pro Jahr überprüft werden.

Das Gerät mit einem weichen und mit Wasser befeuchtetem Tuch reinigen. Keine chemischen oder Scheuermittel zum Reinigen des Geräts verwenden.

TECHNISCHE DATEN

AUSGANGSEIGENSCHAFTEN	
Leistung in Strom der Kontakte UP/DOWN	4A max
EINGANGSEIGENSCHAFTEN	
Eingangsspannung (1)	9 ÷ 32 Vdc
Ruhestromaufnahme (2)	31 mA @ 12V - 18 mA @ 24 V
Maximalaufnahme (3)	85 mA + Aufnahme des Relais
RAUMEIGENSCHAFTEN	
Betriebstemperatur (4)	von -20 bis +70 °C
Schutzgrad (5)	IP 67
ALLGEMEINES	
Kommunikationsschnittstelle	CAN BUS mit differentialem Send- und Empfangsgerät
Gewicht	750 g
EMC-Klasse	EN 60945 - FCC Part 15 Rules 47

- (1) Das Gerät kann sich rückstellen, wenn die Eingangsspannung unter 9 VDC liegt.
- (2) Typischer Wert mit ausgeschalteter Hintergrundbeleuchtung und deaktivierter Ankerwinde.
- (3) Typischer Wert, wenn die Hintergrundbeleuchtung auf Höchststufe aktiviert ist und die Ankerwinde eingeschaltet ist.
- (4) Bei Temperaturen unter 0°C verlangsamen die Kristalle des LCDs ihre Bewegung.
- (5) Bei korrekt in die Steckdose eingestecktem Stecker. Mit Ausnahme des Steckdosenbereichs, wo das Ausgangskabel angelötet ist (IP 00).



CUENTA CADENA CHC1103

La larga experiencia madurada en el sector nautico nos ha permitido de evolucionar el cuenta cadena, ahora denominado CHC1103, confirmando prestaciones mayores respecto al estándar de mercado. El cuenta cadena CHC1103 permite de accionar el molinete, para levar o fondear el ancla, suministrando la medida de la cadena bajada.

Otras importantes ventajas que el cuenta cadena CHC1103 ofrece son:

- Intercara usuario simple e intuitiva.
- Indicaciones sobre el display en 5 lenguajes.
- Función de bajada automática.
- Función de alarma en la subida.
- Función pulsadores bloqueados.
- Gestión de los molinetes con caída libre automática.
- Funciones para la recuperación del ancla en caso de que el sensor no funcione.
- Visualización de la velocidad de movimiento de la cadena.
- Visualización de la tensión de alimentación.
- Visualización de la medida de cadena bajada en metros o pies.
- Display LCD gráfico con elevado ángulo de visión.
- Retro-iluminación del display con posibilidad de selección entre 8 niveles de intensidad.
- Contraste del display con posibilidad de selección entre 8 niveles.
- Compensación automática del contraste del display en función de la temperatura ambiental.
- Alimentación universal (12/24Vdc)
- Pulsadores retro-iluminados.
- Dotado de antorcha de LED.
- Conexiones CAN BUS para el trasfiriendo de los datos.
- Funcionamiento en un amplio intervalo de temperaturas ambientales.
- Contenedor impermeable.

INSTALACIÓN

ANTES DE UTILIZAR EL CUENTA CADENA LEER ATENTAMENTE EL PRESENTE MANUAL DEL USUARIO. EN CASO DE DUDAS CONTACTAR EL CONCESIONARIO VENDEDOR O EL SERVICIO DE CLIENTES QUICK®.



En caso de discordancias o eventuales errores entre el texto traducido y el texto original en italiano, remitirse al texto en italiano o en inglés.



Este dispositivo ha sido diseñado y realizado para ser utilizado en embarcaciones de recreo. No se permite ningún uso diferente sin autorización escrita por parte de la sociedad Quick®.



El cuenta cadena Quick® lo han proyectado y realizado para finalidades descritas en éste manual del usuario. La sociedad Quick® no asume ninguna responsabilidad por daños directos o indirectos causados por un uso impropio del aparato, por una equivocada instalación o por posibles errores presentes en éste manual.

LA ABERTURA DEL CUENTA CADENA POR PARTE DE PERSONAL NO AUTORIZADO HACE ANULAR LA GARANTIA.

EL PAQUETE CONTIENE: cuenta cadena - kit sensor - toma (plantilla de perforación pág. 43) - terminal 120 ohm - guarnición - tornillos para fijar la toma - plantilla - tarjeta de garantía - manual de instalación y uso.

INSTALACIÓN DEL CUENTA CADENA

Molinete Quick®

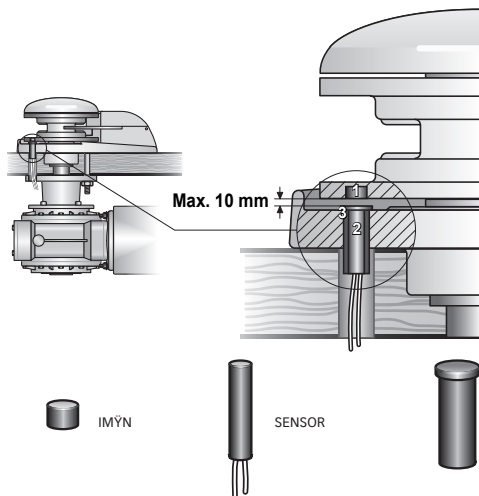
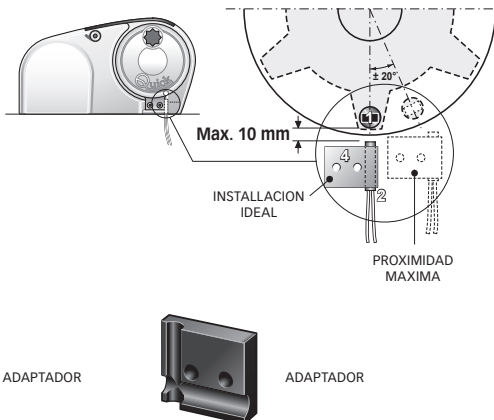
Todos los molinetes Quick® están ya dotados, de serie, del sensor apto para ser utilizado con el cuenta cadena CHC1103.

Otros molinetes

El cuenta cadena, para poder medir la longitud de cadena bajada, tiene que contar el número de vueltas que cumple el engranaje que mueve la cadena (roldana).

Junto con el cuenta cadena suministramos el kit sensor que está compuesto por un imán cilíndrico, un sensor de campo magnético y dos adaptadores plásticos para fijar el sensor. El imán tendrá que ser fijado a la roldana mientras el sensor magnético tendrá que ser fijado a la base del molinete.

En seguida será descrito un procedimiento de instalación típica. No es posible describir un procedimiento que se pueda aplicar a todos los tipos de molinetes. Adaptar éste procedimiento para satisfacer los propios requisitos.

EJEMPLOS DE INSTALACION DEL SENSOR**Molinete con eje vertical****Molinete con eje horizontal****INSTALACIÓN DEL IMÁN**

Desmontar la roldana del molinete (referirse al manual del usuario del molinete). Escoger la posición más apta donde alojar el imán siguiendo estos criterios:

- La posición tiene que estar en una zona que no sea el paso de la cadena (zonas externas).
- La posición tiene que estar preferiblemente en la zona donde la roldana es más espesa (para no debilitar la estructura).
- En el caso de un molinete con eje horizontal posicionar el imán cerca del borde de la roldana.
- En el caso de un molinete con eje vertical verificar que en la base, en correspondencia de la circunferencia "trazada" por el imán, sea posible instalar el sensor.
- El imán puede sobresalir de la roldana; asegurarse que no toque la base o el sensor.
- La distancia entre el imán y el sensor tiene que ser la más corta posible.

Una vez hecho el agujero, encolar el imán dentro; hacer en modo que la cola pueda cubrir la parte del imán que queda a vista. Utilizar una cola apta para materiales metálicos, resistente al ambiente marino y en grado de soportar temperaturas desde -30 a +80 °C; responden a estos requisitos algunas colas epoxídicas bi-compuestas.

Se pueden instalar más imanes sobre la misma roldana para aumentar la precisión de lectura del cuenta cadena (no son suministrados). Posicionar los imanes sobre la misma circunferencia y equidistantes entre ellos.

INSTALACIÓN DEL SENSOR

Escoger la posición más apta donde fijar el sensor a la base siguiendo estos criterios:

- El sensor tiene que ser posicionado en una zona que no sea interesada del pasaje de la cadena.
- Si se hacen agujeros sobre la base verificar que no comprometan la funcionalidad, que no debiliten la estructura o que causen la salida del lubricante (molinete con engranajes bañados de aceite).
- En el caso de un molinete con eje vertical, verificar que el sensor sea posicionado en la base en correspondencia de la circunferencia "trazada" por el imán.
- La distancia entre el imán y el sensor tiene que ser la más corta posible.

Utilizar los adaptadores plásticos para fijar el sensor. Proteger los cables del sensor contra posibles abrasiones con una funda.

Una vez terminada la instalación verificar el correcto funcionamiento del sensor posicionando la roldana en modo que el imán sea alineado con el sensor y verificar la presencia de continuidad entre los dos cables del sensor. Alejando el imán del sensor la continuidad no se tiene que presentar más.



INSTALACIÓN DE LA TOMA

En seguida será descrito un procedimiento de instalación típico. No es posible describir un procedimiento que se pueda aplicar a todas las situaciones. Adaptar éste procedimiento para satisfacer los propios requisitos. Escoger la posición más apta donde alojar la toma siguiendo estos criterios:

- La toma tiene que ser instalada en modo que sea fácilmente alcanzable para el usuario
- Escoger una posición que sea limpia, lisa y plana.
- Tiene que ser presente un acceso atrás del plano de donde se fija la toma, para la instalación y la manutención.
- Tiene que haber espacio suficiente atrás de la posición escogida para el pasaje del cable de la toma.
- La parte posterior de la toma tiene que ser protegida contra el contacto con el agua o humedad.
- Poner particular atención cuando se hacen los agujeros en los paneles o sobre partes de la embarcación. Estos agujeros no tienen que debilitar o causar daños a la estructura de la embarcación.

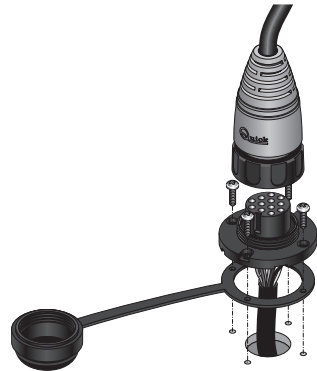
El cuenta cadena responde a los estándares EMC (compatibilidad electromagnética) pero se requiere una correcta instalación para no comprometer las propias prestaciones y las de los instrumentos puestos en su proximidad.

Por éste motivo el cuenta cadena tiene que estar lejos por lo menos:

- 25 cm del compás.
- 50 cm de cualquier aparato radio-receptor.
- 1 m de cualquier aparato radio-transmisor (excluido SSB).
- 2 m de cualquier aparato radio-transmisor SSB.
- 2 m del recorrido del haz del radar.

Después de haber escogido donde posicionar el instrumento, proceder como se muestra a continuación:

- Posicionar la plantilla (pág. 43) sobre la superficie donde será instalada la toma.
- Marcar el centro de cada agujero.
- Hacer el agujero para el pasaje del cable de la toma con una fresa de diámetro 25 mm (1").
- Quitar la plantilla y eventuales babas presentes en los agujeros.
- Aplicar la guarnición en la base de la toma.
- Introducir el cable en el agujero hecho.
- Fijar la toma atornillando los 4 tornillos suministrados.



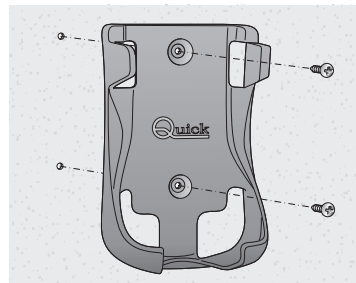
INSTALACIÓN DEL SOPORTE

En seguida será descrito un procedimiento de instalación típico. No es posible describir un procedimiento que se pueda aplicar a todas las situaciones.

Adaptar éste procedimiento para satisfacer los propios requisitos.

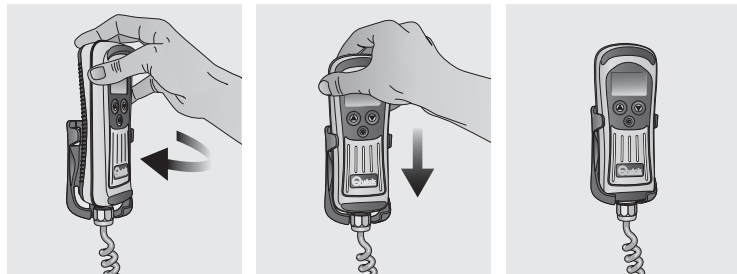
Escoger la posición más apta donde alojar el soporte siguiendo estos criterios:

- El soporte tiene que ser posicionado en modo que el usuario lo pueda alcanzar con comodidad.
- Escoger una posición que sea limpia, lisa y plana.
- Asegurarse que la parte posterior del panel donde se atornillarán los tornillos del soporte esté libre del pasaje de cables, tubos, ecc.
- Poner mucha atención cuando se atornillan los tornillos sobre el panel o sobre partes de la embarcación. Los tornillos no tienen que debilitar o causar rupturas a la estructura de la embarcación.
- Apoyar el soporte sobre la superficie escogida.
- Fijar el soporte atornillando los dos tornillos en dotación.



Introducción del cuenta cadena en el soporte

Para introducir el cuenta cadena en el soporte seguir las indicaciones presentes en la secuencia ilustrada:

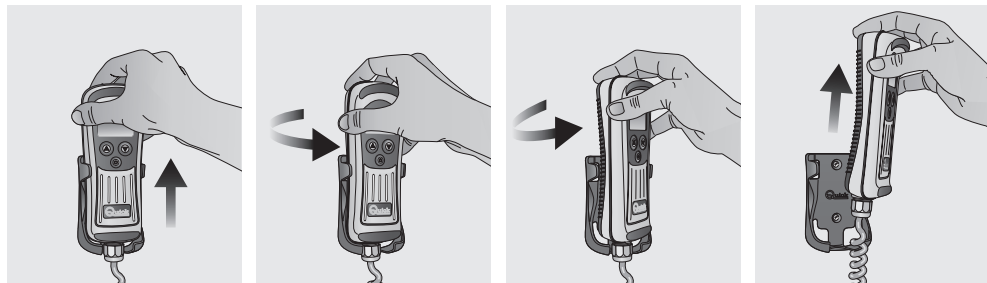


Introducir el cuenta cadena volteado como en la figura, dentro del soporte, completar la rotación hasta que el cuenta cadena no estará paralelo al soporte.

Empujar el cuenta cadena hasta abajo hasta que no sea introducido completamente en el soporte.

Extracción del cuenta cadena del soporte

Para extraer el cuenta cadena del soporte, seguir las indicaciones presentes en la secuencia ilustrada:



Quitar el cuenta cadena de su soporte alzándolo de cualquier centímetro, voltearlo o en un senso o en el otro; extraer el cuenta cadena del soporte alzándolo.

CONEXION ELECTRICA

El cuenta cadena responde a los estándares EMC (compatibilidad electromagnética) pero se requiere una correcta instalación para no comprometer las propias prestaciones y las de los instrumentos puestos en su proximidad. Por éste motivo el cuenta cadena tiene que estar lejos por lo menos:

- 1 m de cables que transportan señales de radio (excluido de radio-transmisor SSB).
- 2 m de cables que transportan señales radio de radio-transmisor SSB.

Seguir las reglas que están en seguida para la realizar la instalación eléctrica relacionada con el cuenta cadena:

- Alimentar el cuenta cadena solo después de haber realizado y verificado la exactitud de todas las conexiones eléctricas.
- Montar un interruptor para encender y apagar el aparato; posicionar el interruptor en modo que se pueda alcanzar fácilmente en caso de que sea necesario apagar el aparato para evitar situaciones de peligro.
- Montar un fusible rápido de 4A en la línea de alimentación del cuenta cadena.
- Escoger correctamente la sección de los cables de alimentación del cuenta cadena y de comando de los teleroptores en función de su longitud.
- No utilicen la tensión que procede del grupo de baterías motores para alimentar el cuenta cadena.
- Utilizar como conexión para la transmisión de las señales CANH y CANL un cable sin esgrima con una pareja trenzada (sección 0.25/0.35 mm² AWG 22/24, impedancia 100/120 ohm).
- La longitud máxima total del cable de datos no tiene que superar 100 metros.
- En la instalación eléctrica de la embarcación tener en cuenta de comandar el molinete trámite comandos auxiliares.



Conexión del instrumento

Después de haber instalado la toma como descrito primero, proseguir como se describe en seguida:

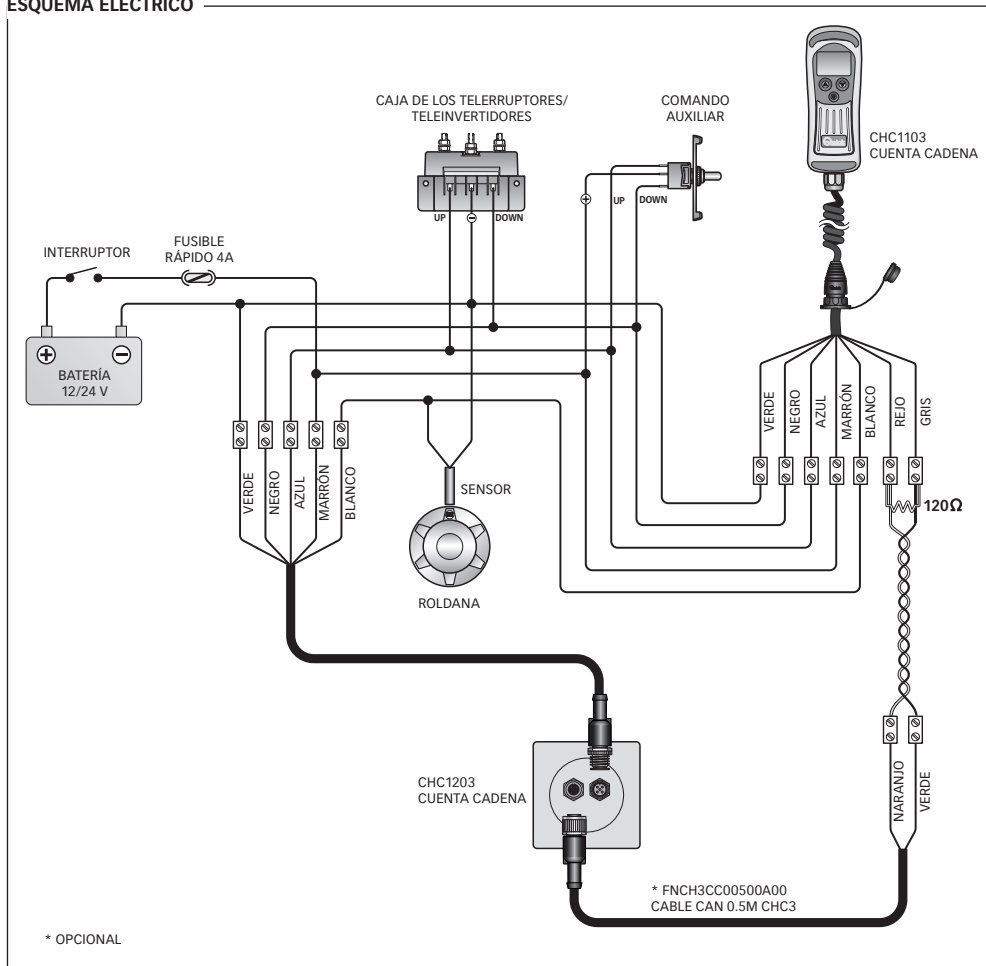
- Hacer girar el anillo de la tapa de protección en el sentido contrario de las manecillas del reloj.
- Introducir el enchufe del instrumento en su toma haciendo atención al sentido de introducción.
- Hacer girar el anillo del enchufe en el sentido de las manecillas del reloj hasta cerrarla completamente.

Desconexión del instrumento

- Girar el anillo del enchufe en el sentido contrario de las manecillas del reloj y extraerlo.
- Cubrir la toma con su tapa, haciendo girar el anillo en el sentido de las manecillas del reloj.

⚠ ATENCIÓN: asegurarse de cubrir la toma con su tapa, cuando el instrumento está desconectado.

ESQUEMA ELÉCTRICO



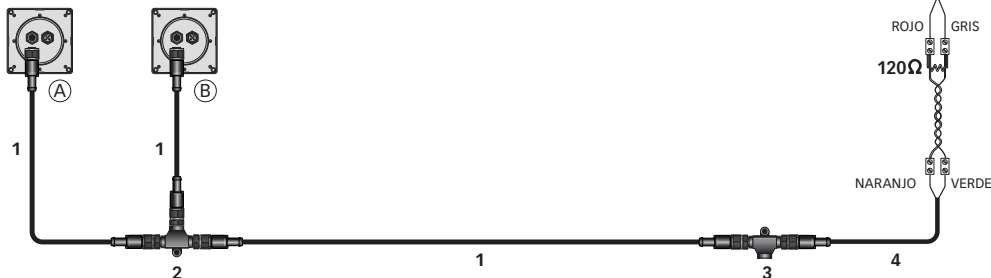
INSTALACIÓN DE LOS TERMINALES

Para poder hacer funcionar correctamente la transmisión de datos entre más cuenta cadenas es indispensable la instalación de los terminales (120 ohm).

El terminal tiene que ser insertado entre las señales CANH y CANL del primero y del último cuenta cadena que componen la red, como está mostrado en el siguiente esquema:

Ejemplo de conexión CAN con más instrumentos CHC

- el primero **A** CHC1203 cuenta con terminación interior;
- el segundo **B** CHC1203 NT no cuenta con terminación;
- el tercero **C** CHC1103 cuenta con terminación exterior.



*1 • PCS/CHC3 EX050 (PCS/CHC3 EX050 5M CAN EXTENSION) • PCS/CHC3 EX100 (PCS/CHC3 EX100 10M CAN EXTENSION)

*2 • PCS/CHC3 TCN (PCS/CHC3 TCN MMM M-M-M T CAN CONECTOR)

*3 • PCS/CHC3 MMJ (PCS/CHC3 MMJ M-M CAN JUNCTION)

*4 • CHC3 CC (0.5M CAN CABLE)

* OPCIONAL

CALIBRACION DEL CUENTA CADENA

Antes de utilizar el cuenta cadena es indispensable efectuar el procedimiento de calibrage manual o automático.

El calibrage consiste en seleccionar los siguientes datos: unidad de medida utilizada por el cuenta cadena, longitud de la cadena desenrollada a cada vuelta de la roldana y número de imanes instalados en la roldana.

Para efectuar el calibrage entrar en el menú CALIBRAJE o AUTOCALIBRAJE (ver capítulo ASIENTOS DEL CUENTA CADENA).

Instrumentos múltiples

El cuenta cadena está dotado de unas conexiones de datos CAN BUS con la cual es posible conectar entre ellos más cuenta cadenas para cambiar las informaciones (red CAN).

La estructura de la red es de tipo MASTER/SLAVE, es decir que existe solo un cuenta cadena principal (MASTER) y todos los otros son cuenta cadenas secundarios (SLAVE).

En la red tendrá que existir solo un cuenta cadena MASTER.

Si los instrumentos cuenta cadena son más de uno, el instrumento CHC1103 tiene que ser configurado como SLAVE.

El instrumento CHC1103 tiene que ser configurado como Master solo si es el único instrumento presente.

La tarea del cuenta cadena MASTER es de alinear la medida de la cadena bajada y los parámetros de funcionamiento de todos los cuenta cadenas SLAVE.

El MASTER, entonces es como una referencia para todos los cuenta cadenas SLAVE.

Si se modifica un parámetro dentro del menú de un cuenta cadena SLAVE, en realidad la modificación se efectúa en el MASTER que procederá a poner al día automáticamente todos los cuenta cadenas SLAVE (excluidos los menús AJUSTE PERSON, CONTROLES y CONFIG CAN que contienen parámetros y funciones particulares de cada singular cuenta cadena. Estos menús no son compartidos en la red con los otros cuenta cadenas).

El cuenta cadena MASTER tendrá que ser encendido aunque si el molinete es comandado por cuenta cadenas SLAVE o por comandos auxiliares externos.

En caso de un mal funcionamiento del MASTER es posible configurar como MASTER uno de los cuenta cadenas SLAVE.

Antes de utilizar los cuenta cadenas con la red CAN verificar la selección MASTER y SLAVE de todos los cuenta cadenas y el correcto funcionamiento de la red.



FUNCIONAMIENTO DEL CUENTA CADENA

La intercara entre el usuario y el cuenta cadena porviene gracias a tres elementos:
EL DISPLAY GRÁFICO, LOS PULSADORES Y EL SEÑALADOR ACÚSTICO (BUZZER).

Sobre el **display gráfico** aparecerá la medida de la cadena bajada, el estado en el cual está el cuenta cadena y otras informaciones.

Los **pulsadores** son tres. Los dos de mayores dimensiones comandan la subida (▲pulsador UP) o bajada (▼pulsador DOWN) del molinete, se utilizan para moverse dentro del menú del sistema o para variar el valor de los parámetros. El **pulsador central** (● SELECT) se utiliza para prender y apagar la antorcha, seleccionar las varias modalidades de supervisión, para entrar en el menú del sistema o para confirmar parámetros.

El **buzzer** es utilizado para señalar la presión de los pulsadores o en situaciones donde sea necesario atraer la atención del usuario.

Utilizar el interruptor puesto en la línea de la alimentación para encender o apagar el cuenta cadena.



Cuando se enciende, el cuenta cadena mostrará por algunos segundos, la siguiente ventana:

La primera vez que se enciende el cuenta cadena aparecerá el menú para seleccionar el lenguaje de los mensajes del sistema.

El lenguaje se podrá cambiar en seguida.

VENTANA PRINCIPAL

Una vez terminado el procedimiento inicial, sobre el display aparecerá la ventana principal:



Esta ventana se divide en las siguientes áreas:

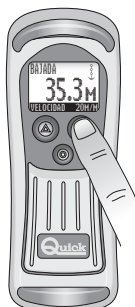
- | | |
|---------------------------------------|--|
| Región de cálculo | En esta área se muestra la medida de la cadena bajada. |
| Espacio de la unidad de medida | En esta área se muestra la unidad de medida relacionada a la medida de la cadena mostrada. Los valores pueden ser "M" para metros y "FT" para pies. |
| Región de estado | En esta área se muestran los mensajes relacionados al estado del cuenta cadena o a problemas encontrados. |
| Espacio de iconos | En esta área se muestran los iconos relacionados al estado del cuenta cadena o a problemas encontrados. |
| Región de supervisión | En esta área se pueden mostrar, según la selección del usuario, las siguientes informaciones: fecha y hora, tensión de alimentación del cuenta cadena y velocidad del movimiento de la cadena. |

ACCIONAMIENTO ELECTRICO DEL MOLINETE

**Levar el ancla**

Para levar el ancla pulsar el pulsador ▲ (UP). Tener pulsado el pulsador hasta que el ancla no alcance la posición deseada, después, dejar de pulsar el pulsador.

Es posible levar el ancla aunque utilizando un comando eléctrico auxiliar; el cuenta cadena medirá de todos modos la longitud de la cadena bajada.

**Fondear**

Para fondear pulsar el pulsador ▼ (DOWN). Tener pulsado el pulsador hasta que el ancla no alcance la posición deseada, después, dejar de pulsar el pulsador.

Es posible fondear aunque utilizando un comando eléctrico auxiliar; el cuenta cadena medirá de todos modos la longitud de la cadena bajada.

**Bajada automática**

Esta función se puede utilizar solo si anteriormente se ha seleccionado y activado en el menú FUNCIONES/BAJADA AUTOM (ver capítulo ASIENTOS DEL CUENTA CADENA).

⚠ ATENCIÓN: durante la bajada automática es necesario controlar el regular funcionamiento del molinete.

Para fondear de manera automática a la profundidad seleccionada pulsar contemporaneamente los pulsadores ● (SELECT) y ▼ (DOWN) por más de tres segundos. Una vez que se comienza el procedimiento será posible dejar de pulsar los dos pulsadores. El cuenta cadena comandará la bajada del ancla hasta la profundidad seleccionada.

Es posible interrumpir el procedimiento de bajada automática pulsando cualquier pulsador del cuenta cadena del cual se ha activado el procedimiento o activando la subida desde un comando externo (de otro cuenta cadena o de un comando auxiliar) o apagando el cuenta cadena.

BAJADA LIBRE DEL ANCLA



En algunas situaciones puede ser necesario fondear aprovechando de la posibilidad del molinete de poder todavía fondear por gravedad (sin comando eléctrico).

Aunque en esta situación el cuenta cadena medirá la longitud de la cadena bajada.



PRENDER Y APAGAR LA ANTORCHA

Para prender la antorcha se tiene que pulsar y dejar de pulsar el pulsador ● (SELECT) por un tiempo inferior de un segundo. Para apagar la antorcha se tiene que pulsar y dejar de pulsar el pulsador ● (SELECT) por un tiempo inferior de un segundo.

Cuando se prende el instrumento la antorcha queda siempre apagada, aunque si primero el instrumento se ha desconectado con la antorcha prendida.

SUPERVISIÓN

El tipo de información presente en el renglón de supervisión puede ser cambiado pulsando (el renglón de supervisión comenzará a relampaguear) y dejando el pulsador ● (SELECT) por un tiempo comprendido entre 1 y 3 segundos.

Los tipos de informaciones que se pueden seleccionar son: velocidad de movimiento de la cadena, tensión de alimentación del cuenta cadena y modalidad de toaje.



← La precisión de lectura de movimiento de la cadena es de $\pm 1\%$.



← La precisión de lectura de la tensión de alimentación es de $\pm 1\%$.



MODALIDAD DE TOAJE

Esta modalidad se tiene que utilizar cuando se cumplen operaciones de toaje con el molinete. En Esta condición el engranaje que mueve la cadena (roldana) está arrestado mientras puede rotar la campana.

Para predisponer el molinete y usarlo para cumplir operaciones de toaje referirse al relacionado manual del usuario.

⚠ **ATENCIÓN:** utilizar esta modalidad solo si el molinete esta predispuerto para operaciones de toaje.

⚠ **ATENCIÓN:** en esta modalidad el cuenta cadena se priva de la función de bajada automatica, la alarma en subida está desactivada y el cálculo no se pone al día.

Una vez activada la modalidad de toaje aparecerá un tablero igual a éste:



Para hacer girar la campana en un senso o en el otro pulsar el pulsador ▲(UP) o ▼(Down). Tener pulsado el pulsador hasta que la operación pedida no se haya completado, después de eso dejar de pulsar el pulsador.

Durante la presión del pulsador ▲(UP) o ▼(Down) el instrumento mostrará un tablero igual a éste:



Si el instrumento se apaga en modalidad de toaje, cuando se enciende de nuevo, volverá a la visualización de la velocidad de movimiento de la cadena.

ASIENTOS DEL CUENTA CADENA

El cuenta cadena está dotado de varias funciones que se pueden personalizar según particulares exigencias del usuario. Para entrar en el menú de asientos es necesario pulsar el pulsador ● (SELECT) por un tiempo superior a tres segundos, después, dejar de pulsar el pulsador.

Una vez dejado de pulsar el pulsador aparecerá una ventana igual a esta:

Utilizar los pulsadores ▲ e ▼ (UP y DOWN) para seleccionar las voces dentro del menú.

La voz seleccionada aparece en negativo (REVERSE).

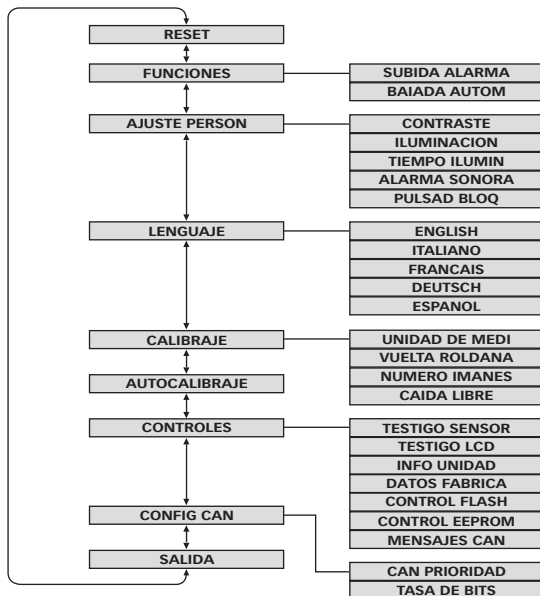
Utilizar el pulsador ● (SELECT) para confirmar la voz seleccionada.

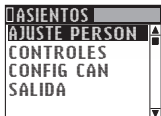


Las voces presentes dentro del menú asientos, con el cuenta cadena MASTER en la red, son las siguientes:

VOZ	DESCRIPCION SINTECA
RESET	Cancelación de la medida de la cadena bajada.
FUNCIONES	Selección alarma en subida y bajada automática.
AJUSTE PERSON	Personalización del cuenta cadena: contraste, intensidad retro-iluminación, tiempo de permanencia retro-iluminación, sonido cuando se pulsan los pulsadores, tiempo de bloqueo de los pulsadores ▲ y ▼ (UP y DOWN).
LENGUAJE	Selección del lenguaje de los mensajes del sistema.
CALIBRAJE	Calibrage del cuenta cadena: del desarrollo de la cadena sobre el roldano del número de imanes instalados y gestión del molinete de ancla con caída libre automática.
AUTOCALIBRAJE	Calibrage automático del cuenta cadena.
CONTROLES	Varios controles sobre el cuenta cadena.
CONFIG CAN	Selección MASTER/SLAVE en el caso de más instrumentos y configuración de la velocidad CAN bus.
SALIDA	Se sale del menú de selección del cuenta cadena.

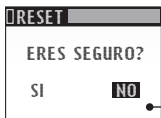
ESTRUCTURA DE LOS MENÚS





En el caso en que se esté usando un cuenta cadena SLAVE con el MASTER que no sea presente en la red CAN, aparece el siguiente menú asientos "reducto":

Estos sub-menús contienen parámetros o funciones particulares de cada cuenta cadena no compartidas en la red con los otros cuenta cadenas.



MENU ASIENTOS - RESET

Mediante esta opción es posible cancelar la medida de la cadena bajada.

Utilizar esta opción en fase de instalación o en caso de desalineamiento entre la medida mostrada del cuenta cadena y de la medida real de la cadena bajada.

Los valores que se pueden seleccionar son SI y NO.



MENU ASIENTOS - FUNCIONES

Mediante esta opción es posible activar y seleccionar las funciones de alarma en subida y la función de bajada automática.

MENU ASIENTOS - FUNCIONES - SUBIDA ALARMA

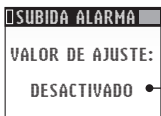
Mediante esta opción se selecciona o se desactiva la alarma en fase de salida. Esta función permite de parar la subida del ancla y advierte al usuario cuando la medida de la cadena bajada es inferior al valor seleccionado.

ATENCIÓN: la alarma en subida funciona exclusivamente si la subida del ancla es comandada por un cuenta cadena CHC1203. No funciona si la subida es comandada por cualquier comando auxiliar.

ATENCIÓN: El cuenta cadena no es en grado de compensar la inercia mecánica del molinete (la roldana puede rodar en el sentido de la subida inmediatamente después de la desactivación del comando). Considerar éste factor en la selección del valor de alarma en subida.

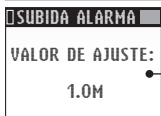
ATENCIÓN: La alarma será visualizada solo una vez, en el caso de que el valor del cálculo sea inferior al umbral de la alarma.

ATENCIÓN: Aunque si se ha activado la alarma en subida, el usuario tiene que poner la máxima atención controlando la correcta subida del ancla.



Ejemplos de ventanas relacionadas a la función de la alarma en subida:

selección de fabrica: DESACTIVADO



Si la unidad de medida seleccionada es METROS, los valores que se pueden seleccionar son: DESACTIVADO, 1.0M, 1.5M, 2.0M, 2.5M, 3.0M, 3.5M, 4.0M, 4.5M, 5.0M

Si la unidad de medida seleccionada es PIES, los valores que se pueden seleccionar son: DESACTIVADO, 3.0FT, 4.5FT, 6.0FT, 7.5FT, 9.0FT, 10.5FT, 12.0FT, 13.5FT, 15FT.

MENU ASIENTOS - FUNCIONES - BAJADA AUTOMATICA

Mediante esta opción se selecciona o se desactiva la función de bajada automática. Esta función consiente de bajar el ancla en manera automática a la profundidad seleccionada (ver capítulo FUNCIONAMIENTO DEL CUENTA CADENA parágrafo BAJADA AUTOMATICA).

ATENCIÓN: el cuenta cadena no es en grado de compensar la inercia mecánica del molinete (la roldana puede rodar en el sentido de la bajada inmediatamente después de la desactivación del comando). Considerar éste factor en la selección del valor de bajada automática.

ATENCIÓN: aunque si se ha activado la bajada automática, el usuario tiene que poner la máxima atención controlando la correcta bajada del ancla.

BAJADA AUTO

VALOR DE AJUSTE:

DESACTIVADO

Ejemplos de ventanas relacionadas a la función de la bajada automática:

selección de fabrica: DESACTIVADO

BAJADA AUTO

VALOR DE AJUSTE:

5M

Si la unidad de medida seleccionada es METROS, los valores que se pueden seleccionar son: OFF, da 5M a 100M con pasos de 5M.

Si la unidad de medida seleccionada es PIES, los valores que se pueden seleccionar son: OFF, da 5FT a 300FT con pasos de 15FT.

AJUSTE PERSON**CONTRASTE**
ILUMINACION
TIEMPO ILUMIN
ALARMA SONORA
PULSAD BLOQ**MENU ASIENTOS - AJUSTE PERSON**

Mediante esta opción es posible activar y seleccionar varias funciones para personalizar el cuenta cadena.

CONTRASTE

VALOR DE AJUSTE:

4

MENU ASIENTOS - AJUSTE PERSON - CONTRASTE

Mediante esta opción se regula el nivel de contraste del LCD.

La modificación del nivel es aplicada inmediatamente a la selección del valor, sin que el valor sea confirmado.

Los valores que se pueden seleccionar son 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 (selección de fabrica: 4).

ILUMINACION

VALOR DE AJUSTE:

4

MENU ASIENTOS - AJUSTE PERSON - ILUMINACION

Mediante esta opción se regula la intensidad de retro-iluminación del display. La modificación de la intensidad es aplicada inmediatamente a la selección del valor, sin que el valor sea confirmado.

Selectable values: OFF,1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8. (default: 4).

TIEMPO ILUMIN

VALOR DE AJUSTE:

30 S

MENU ASIENTOS - AJUSTE PERSON - TIEMPO DE ILUMINACION

Mediante esta opción se selecciona el retardo con el cual se apaga la retro-iluminación del display. El retardo comienza a partir del ultimo pulsador que se deja de pulsar (o cuando termina la BAJADA LIBRE).

Los valores que se pueden seleccionar son 30S, 60S, 90S, 120S, 180S, 240S, ACTIVADO (siempre encendido) (selección de fabrica: 30S).

ALARMA SONORA

VALOR DE AJUSTE:

SI NO

MENU ASIENTOS - AJUSTE PERSON - ALARMA SONORA

Mediante esta opción se activa o se desactiva el sonido provocado cada vez que se pulsan los pulsadores.

Los valores que se pueden seleccionar son SI y NO (selección de fabrica: SI).

PULSAD BLOQ

VALOR DE AJUSTE:

4 MIN

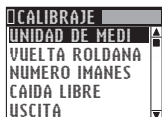
MENU ASIENTOS - AJUSTE PERSON - PULSADORES BLOQUEADOS

Trámite questa función se configura el tiempo de bloqueo de los pulsadores ▲ y ▼ (UP y DOWN). Transcurrido el tiempo seleccionado, desde cuando se encuentra en el estado de arresto, el instrumento se pone en pulsadores bloqueados.

Los valores que se pueden seleccionar son: DESACTIVADO, 1min, 2min, 3min, 4min, 5min, 6min, 7 min, 8min, 9min, 10min. (selección de fabrica: DESACTIVADO)

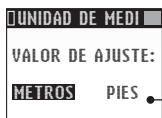
LENGUAJEENGLISH
ITALIANO
FRANCAIS
DEUTSCH
ESPAÑOL**MENU ASIENTOS - LENGUAJE**

Mediante esta opción es posible seleccionar el lenguaje de los mensajes del sistema.



MENU ASIENTOS - CALIBRAJE

Mediante esta opción es posible efectuar el calibrado de la cuenta cadena en función del molinete al que se ha aplicado.



MENU ASIENTOS - CALIBRAJE - UNIDAD DE MEDIDA

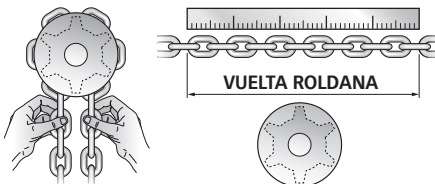
Mediante esta opción se selecciona la unidad de medida relacionada a la medida de la cadena bajada.

Los valores que se pueden seleccionar son METROS, PIES (selección de fábrica: METROS).

MENU ASIENTOS - CALIBRAJE - VUELTA ROLDANA

Mediante esta opción se selecciona la medida de la cadena que se desarrolla a cada vuelta de la roldana. Para obtener éste valor es necesario desmontar la roldana del molinete, y medir la longitud de la cadena que puede alojar en su perímetro envolviendo la cadena a través de él.

Referirse al manual de instrucción del molinete para el procedimiento de instalación de la roldana.



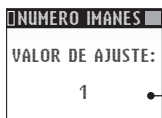
La precisión del valor seleccionado como VUELTA ROLDANA condiciona la precisión de la medida de la cadena bajada



Si la unidad de medida seleccionada es METROS, los valores que se pueden seleccionar son desde 0.1 a 999.9 cm. (selección de fábrica: 10 cm).



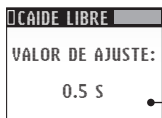
Si la unidad de medida seleccionada es PIES, los valores que se pueden seleccionar son desde 0.1 a 999.0 inc. (selección de fábrica: 10 inc).



MENU ASIENTOS - CALIBRAJE - NOMBRE D'AIMANTS

Utiliser cette option pour déterminer le nombre d'aimants montés sur le barbotin.

Les valeurs à utiliser vont de 1 à 16 (la valeur entrée à l'atelier est 1)



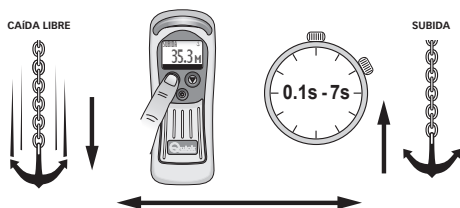
MENU ASIENTOS - CALIBRAJE - CAIDA LIBERA AUTO

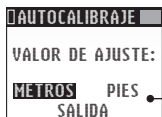
Trámite esta gestión se configura el tiempo necesario para el sistema de caída libre automática del molinete para desactivarse.

Les valeurs à utiliser vont: DESACTIVADO, desde 0.1s a 7s. (selección de fábrica: DESACTIVADO)

ATENCIÓN: la gestión de la caída libre automática se tendrá que activar solamente con molinetes dotados de sistema automático de caída libre. Referirse al manual del usuario del molinete usado.

ATENCIÓN: si se ha activado la gestión de caída libre automática, el tiempo de señalación "falta sensor" variará en función del valor introducido en el parámetro CAIDA LIBRE AUTO y se desactivará la función de bajada automática; la función de bajada automática se activará otra vez cuando se desactivará la gestión de caída libre.

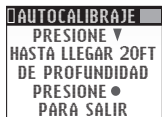


**MENU ASIENTOS - AUTOCALIBRAJE**

Mediante esta opción es posible efectuar el calibrado automático del cuenta cadena. La primera ventana relacionada a la opción AUTOCALIBRAJE es la siguiente:

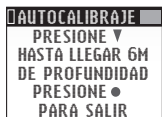
Mediante esta opción se selecciona la unidad de medida relacionada a la medida de la cadena bajada.

Los valores que se pueden seleccionar son METROS, PIES.



Esta ventana informativa indica que es necesario bajar la cadena de 6 metros (o 20 pies, según la unidad de medida seleccionada) sin interrupciones.

En función del número de vueltas cumplidas por la roldana (contadas por el cuenta cadena) se podrá calcular la longitud de cadena desarrollada a cada vuelta.



Una vez dejado de pulsar el pulsador ▼ (DOWN) el cuenta cadena parará la bajada de la cadena y seleccionará automáticamente los siguientes valores:

VUELTA ROLDANA
cm =600/número de vueltas contadas
NUMERO IMANES=1

VUELTA ROLDANA
inc =240/número de vueltas contadas
NUMERO IMANES=1



Después de que aparecerá, por dos segundos, la siguiente ventana: y vuelve otra vez al menú ASIENTOS.

**MENU ASIENTOS - CONTROLES**

Mediante esta opción se encuentran a disposición procedimientos de control para verificar el funcionamiento del cuenta cadena.



sub-menú CONTROLES

**MENU ASIENTOS - CONTROLES - TESTIGO SENSOR**

Esta función puede ser utilizada en fase de instalación o para verificar el correcto funcionamiento del sensor. Si el sensor nota la presencia del imán, sobre la pantalla aparecerá el mensaje ACTIVADO y se activará el buzzer; al contrario aparecerá la escritura DESACTIVADO y el buzzer no suena.

**MENU ASIENTOS - CONTROLES - TESTIGO LCD**

Esta función puede ser utilizada para verificar el correcto funcionamiento de los pixel del display LCD.

Una vez confirmada la voz desde el menú controles, todos los pixel del display serán activados por 5 segundos; después el sistema volverá al menú CONTROLES.



INFO UNIDAD

VERSION SW
S/N: XXXXX/YYZZ

MENU ASIENTOS - CONTROLES - INFO UNIDAD

Esta función permite visualizar la versión del software instalada en el dispositivo, el número de serie, la semana y el año de producción.

Donde XXXXX representa el número de la serie, YY es la semana de producción y ZZ es el año de producción del cuenta cadena.

DATOS FABRICA

ERES SEGURO?

SI NO

MENU ASIENTOS - CONTROLES - DATOS FABRICA

Esta función permite de seleccionar los valores de varios parámetros como son definidos de fabrica y hace un reset del cuenta cadena.

Los valores que se pueden seleccionar son SI y NO.

CONTROL FLASH

CONROL FLASH
VERDAD: XXXX
SUMA: VVVV

MENU ASIENTOS - CONTROLES - CONTROL FLASH (memoria del programa)

Esta función visualiza el checksum de la memoria FLASH calculado (SUMA) y el que está memorizado en fase de producción (VERDAD).

Para un correcto funcionamiento del cuenta cadena los valores tienen que coincidir.

CONTROL EEPROM

CONROL EEPROM
VERDAD: XXXX
SUMA: VVVV

MENU ASIENTOS - CONTROLES - CONTROL EEPROM (memoria de datos)

Esta función visualiza el checksum de la memoria EEPROM calculado (SUMA) y el que está memorizado (VERDAD).

Para un correcto funcionamiento del cuenta cadena los valores tienen que coincidir.

MENSAJE CAN

TX MSG: 000
RX MSG: 000
LAST ID: 000
CAN UPD: 000

MENU ASIENTOS - CONTROLES - MENSAJES CAN

Esta función visualiza algunas informaciones sobre el estado de transmisión de los mensajes CAN.

CONFIG CAN

PRIORIDAD CAN

TASA DE BITS
SALIDA

MENU ASIENTOS - CONFIGURACION CAN

A través de estas opciones es posible configurar la prioridad CAN y la velocidad de la interfaz CAN bus.

PRIORIDAD CAN

VALOR DE AJUSTE:

MASTER SLAVE

MENU ASIENTOS - CONFIGURACION CAN - CAN PRIORIDAD

Esta opción permite de definir la prioridad del cuenta cadena en la red CAN (ver capítulo CUENTA CADENAS MULTIPLES).

Los valores que se pueden seleccionar son MASTER y SLAVE (selección de fabrica: MASTER).

TASA DE BITS

VALOR DE AJUSTE:

62.5 KBPS

MENU ASIENTOS - CONFIGURACION CAN - TASA DE BITS

Esta opción permite configurar la velocidad de comunicación de la interfaz CAN bus. después del ajuste, apagar y encender de nuevo el instrumento

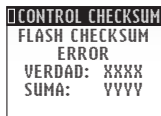
Los valores que se pueden seleccionar son: 62.5 - 125 - 250 Kbps (selección de fabrica: 62.5 Kbps)

ERRORES DEL SISTEMA

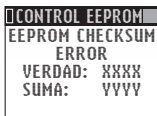
Durante la fase en la que se enciende, el cuenta cadena puede señalar la presencia de problemas del sistema.

Erreur checksum

Si el cuenta cadena nota algún problema en la memorización de los datos, mostrará una de las siguientes ventanas:

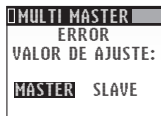


**Error checksum
memoria FLASH**



**Error checksum
memoria EEPROM**

En el caso de que apareciera uno de estos mensajes no utilizar el cuenta cadena y contactar rápidamente un centro de asistencia o el servicio de clientes QUICK®.



Error Multi-Master

Si el cuenta cadena nota la presencia de muchos más cuenta cadenas MASTER en la red CAN, aparecerá la siguiente ventana:

Seleccionar la prioridad del cuenta cadena en la red CAN (ver capítulo CUENTA CADENAS MULTIPLES).

PROBLEMAS DEL SISTEMA

En seguida son mostrados los problemas del sistema, que aparecen en el renglón de estado, divididos en tres categorías: problemas con reset automático, problemas con reset automático y pulsadores bloqueados, problemas con reset manual.

PROBLEMAS CON RESET AUTOMÁTICO

El reset de esta clase de problemas porviene automáticamente, apenas desaparece la causa que ha causado el problema.



Tensión de alimentación insuficiente

El problema lo señala si la tensión de alimentación baja a partir de 10.5Vdc por más de un segundo. El reset del problema porviene si la tensión de alimentación supera el umbral de 11.0Vdc por más de un segundo. Verificar el estado de carga del grupo de baterías del cual deriva la alimentación o la instalación eléctrica.



Master no está presente

El problema lo señala si en la red CAN no es presente una cuenta cadena con prioridad MASTER (ver capítulo CUENTA CADENAS MULTIPLES). Verificar si el cuenta cadena MASTER está encendido o los cables de la línea de datos.



Problema de comunicación en el CAN BUS

El problema lo señala si se presentan errores durante la comunicación en la red CAN. Verificar la correcta conexión del cable de datos.

PROBLEMAS CON RESET AUTOMÁTICO Y PULSADORES BLOQUEADOS

El reset de esta clase de problemas porviene automáticamente, apenas desaparece la causa que ha generado el problema. En presencia del problema algunos pulsadores se bloquean.



Comandos contrarios

El problema lo señala si se pulsan contemporaneamente el pulsador UP o DOWN del cuenta cadena y respectivamente el pulsador DOWN o UP del comando externo (otro cuenta cadena o comando auxiliar). Si el problema se activa los pulsadores ▲, ▼ (UP, DOWN) se desactivan.



Programación remota activa

El problema lo señala si en la red CAN un cuenta cadena entra en el menú ASIENTOS (ver capítulo CUENTA CADENAS MULTIPLES). Esperar hasta que el cuenta cadena salga del menú. Si el problema se activa el pulsador ● (SELECT) se desactiva.



PROBLEMA CON RESET MANUAL

El reset de estos problemas proviene con una acción especificada del usuario: pulsar ● (SELECT) o apagar y volver a encender el cuenta cadena. En presencia del problema los pulsadores ▲, ▼ (UP, DOWN) se desactivan.



Sobrecarga

El problema lo señala en el caso que el instrumento note un corto circuito o una sobrecarga a la salida del instrumento.

Verificar las conexiones de las señales UP y DOWN y el absorbimiento de los dispositivos conectados a la salida del instrumento.

Si el problema existe, los pulsadores, ▲, ▼ (UP, DOWN) son desactivados.



Subida en alarma

El problema lo señala si la medida de la cadena es inferior al parámetro seleccionado en el menú FUNCIONES/SUBIDA ALARMA.



Sensor sin ser notado

El problema lo señala si, pulsando el pulsador ▲ o ▼ (UP o DOWN) del cuenta cadena o de un comando externo, el sensor no nota por un tiempo superior a cuatro segundos (por un tiempo mayor si está activada la gestión de caída libre automática) el movimiento de la roldana. Verificar la distancia entre el imán y el sensor, el funcionamiento del sensor y su instalación.



Sensor en corto circuito

El problema lo señala si, pulsando el pulsador ▲ o ▼ (UP o DOWN) del cuenta cadena o de un comando externo, el cuenta cadena nota por un tiempo superior a cuatro segundos (por un tiempo mayor si está activada la gestión de caída libre automática) un corto circuito del sensor.

Verificar el funcionamiento del sensor y su instalación.

MODALIDAD RECUPERACIÓN ANCLA

La modalidad permite puentear los errores "SIN SENSOR" o "SENSOR ROTO" de manera tal que permita el movimiento de la cadena.

Esta modalidad puede ser activada cuando el instrumento señala "SIN SENSOR" o "SENSOR ROTO" pulsando al mismo tiempo los pulsadores ▲ y ▼ (UP y DOWN) durante al menos dos segundos.

Una vez activada, en la pantalla aparecerá el texto "PROTECT SENSOR DESACTIVADA":



Los pulsadores ▲ y ▼ (UP y DOWN) están nuevamente habilitados.

Desde este momento las funciones de "BAJADA AUTOMÁTICA" y "SUBIDA ALARMA" están inhibidas.

⚠ **ATENCIÓN:** El problema, aunque esté puentado, está siempre presente y debe ser solucionado a la brevedad.

⚠ **ATENCIÓN:** Utilizar la "MODALIDAD RECUPERACIÓN ANCLA" solo en caso realmente necesario, ya que la herramienta no indicará el conteo correspondiente a la cadena bajada y la respectiva posición del ancla.

El reset de esta modalidad se produce apagando y encendiendo nuevamente el instrumento.

MENSAJES DE CONFIRMACION

En seguida se muestran los mensajes de confirmación que pueden aparecer en el renglón de estado

**Arresto**

En ausencia de comandos sobre el molinete aparece una ventana igual a esta:

**Memorizado**

Después de que transcurren cuatro segundos del momento en el que se ha hecho la última operación (subida, bajada, bajada automática, bajada libre), el cuenta cadena memoriza la medida de la cadena bajada en la memoria EEPROM.

**Mandos bloqueados**

Transcurrido el tiempo seleccionado en el parámetro PULSAD BLOQ, el instrumento inhibirá las funciones de los pulsadores ▲ y ▼ (UP y DOWN), entonces la presión de estos pulsadores no causará ningún efecto.

Una presión del pulsador ● (SELECT) activará otra vez las funciones de los pulsadores ▲ y ▼ (UP y DOWN).

MANTENIMIENTO

El cuenta cadena no pide un particular mantenimiento. Para asegurar el buen funcionamiento del aparato verificar, una vez al año, los cables y las conexiones electricas.

Limpiar el cuenta cadena con un trapo suave humedecido en agua. No utilizar productos quimicos o que causen abrasiones para limpiar el cuenta cadena.

ESPECIFICACIONES TÉCNICAS

OUTPUT CHARACTERISTICS	
Caudal de corriente de los contactos UP/DOWN	4A max
INPUT CHARACTERISTICS	
Tensión de alimentación (1)	9 ± 32 Vdc
Absorción de corriente en reposo (2)	31 mA @ 12V - 18 mA @ 24 V
Absorción máxima (3)	85 mA + absorción bobina teleruptor
AMBIENT CHARACTERISTICS	
Temperatura de trabajo (4)	desde -20 a +70 °C
Grado de protección (5)	IP 67
GENERAL CHARACTERISTICS	
Intercara de comunicación	CAN BUS con transceiver diferencial
Peso	750 g
Clase EMC	EN 60945 - FCC Part 15 Rules 47

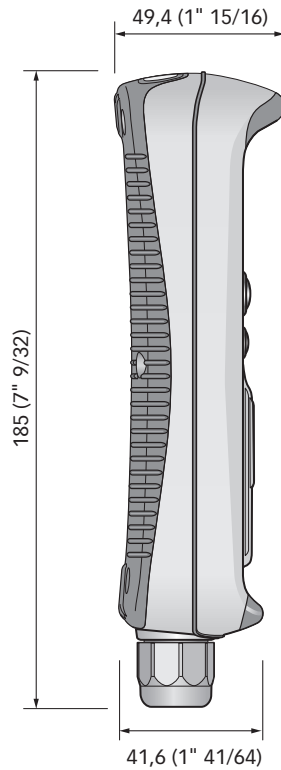
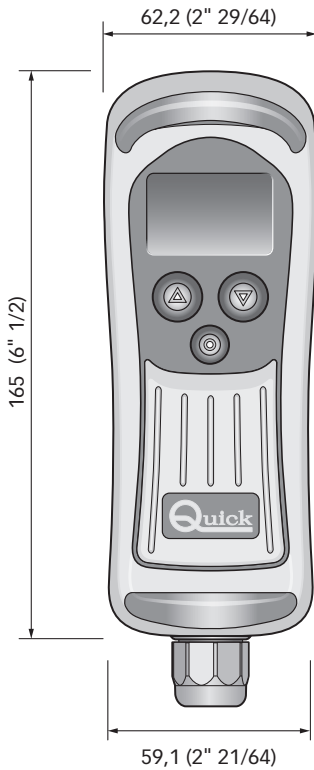
(1) El cuenta cadena puede resetearse si la tensión de alimentación es inferior a 9 Vdc.

(2) Valor tipico con retro-iluminación apagado y molinete sin ser activo.

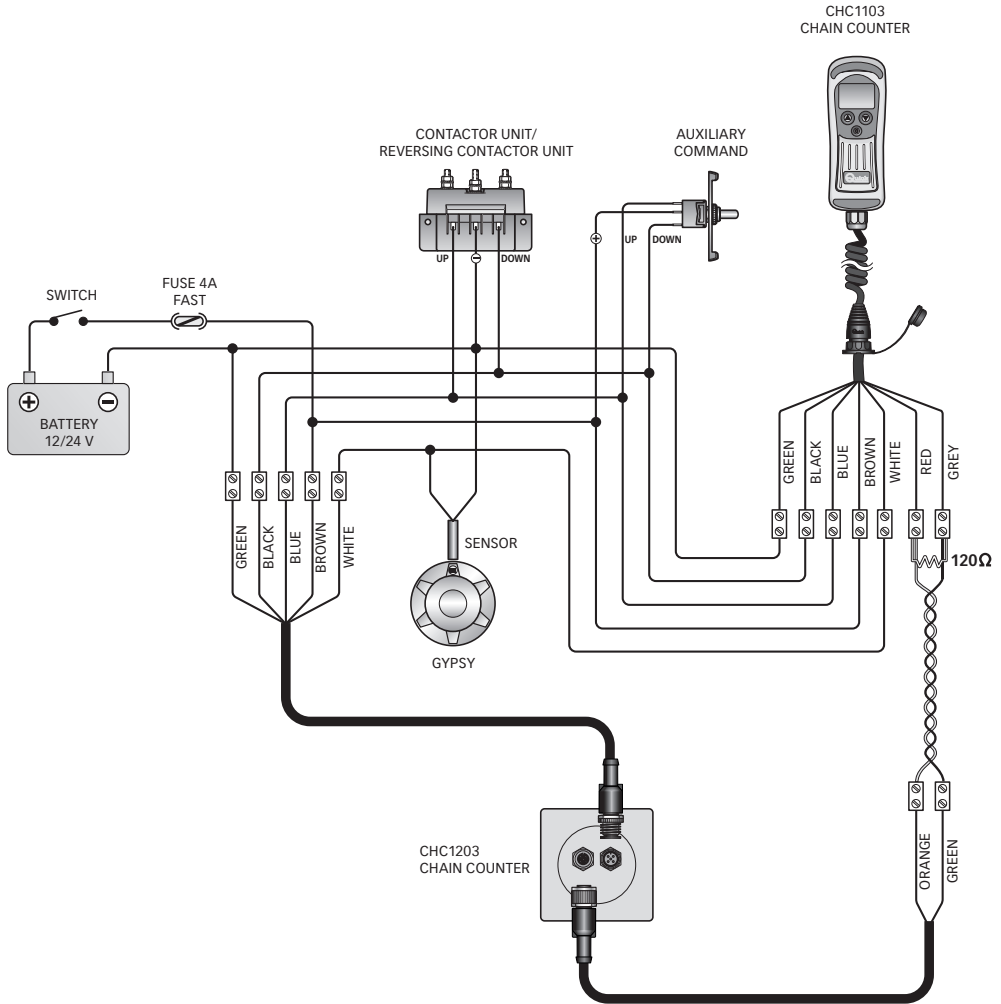
(3) Valor tipico con retro-iluminación activa al máximo nivel y molinete sin ser activo.

(4) Con temperaturas inferiores a 0°C los cristales del display LCD moderan su movimiento.

(5) Con el enchufe correctamente introducido el la toma. Excluida la zona de la toma donde está soldado el cable de salida (IP 00).



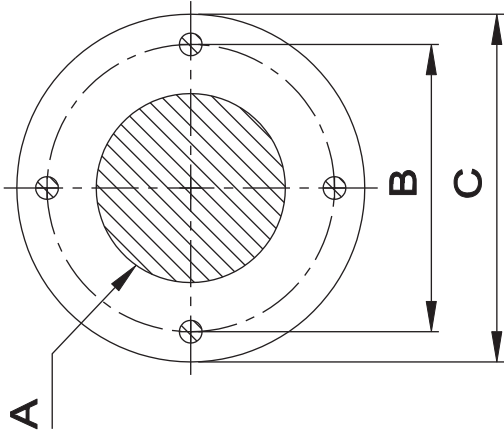
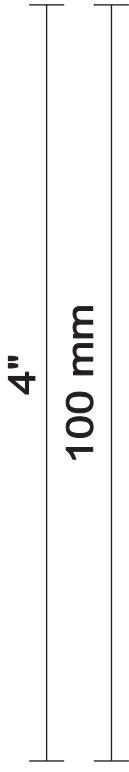
SCHALTPLAN DER ANSCHLÜSSE DARGESTELLT - ESQUEMA ELÉCTRICO



* FNCH3CC00500A00
0.5M CHC3 CAN CABLE

* OPTIONAL

SOCKET FOR HRC



	A	B	C
mm	ø25	ø38	ø46
inch	1" 1/2	1" 1/2	1" 13/16

Name **DRILLING TEMPLATE**

Rev.

1	2	3	4
---	---	---	---

Scale 1:1

Drawing units **mm/inch**

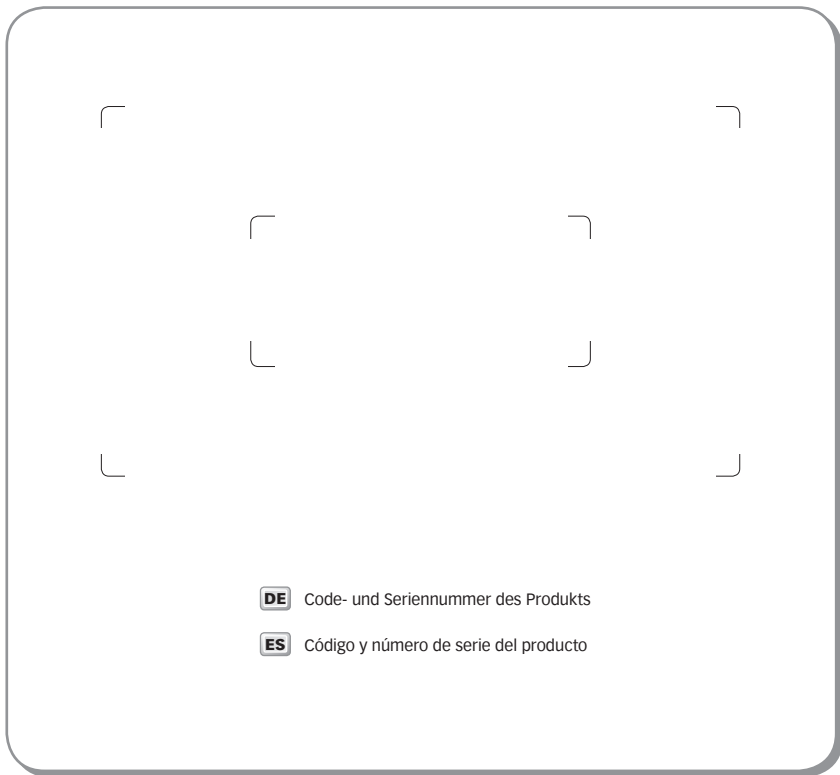
Model **SOCKET FOR HRC** Size **A5**

File _____ Date 28/11/05

CHC1103

CHAIN COUNTER

R001A



 **QUICK**[®] SPA

QUICK® S.p.A. - Via Piangipane, 120/A - 48124 Piangipane (RA) - ITALY
Tel. +39.0544.415061 - Fax +39.0544.415047

www.quickitaly.com